

WIR ÜBER UNS

2023_24

LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER, LIEBE LEHRERINNEN UND LEHRER, LIEBE ELTERN UND FAMILIEN,



Bodo Klimpel
Landrat des Kreises
Recklinghausen

Bodo Klimpel

Fachkräfte sind aktuell gesuchter denn je. Aber nicht nur für den Arbeitsmarkt und seine Unternehmen ist eine gute Ausbildung wichtig. Vor allem für die Schülerinnen und Schüler selbst gehört die Berufswahl zu den wichtigsten Entscheidungen ihres Lebens. Wussten Sie, dass ein Mensch im Durchschnitt etwa ein Viertel seines Lebens mit der Ausübung seines Berufs verbringt? Da ist es umso wichtiger, dass man mit dem Beruf, den man sich ausgesucht hat, auch zufrieden ist. Wichtige Faktoren für Zufriedenheit sind Spaß und Erfolg bei der Tätigkeit. Eine gute Ausbildung ist somit der Grundstein für eine zufriedene Zukunft junger Menschen und ebnet ihren weiteren Lebensweg.

Der Kreis Recklinghausen möchte als Träger von acht Berufskollegs im Kreis jungen Menschen im Vest bestmögliche Bildungschancen bieten. Darum investieren wir auch regelmäßig in die Ausstattung unserer Schulen. Auch die Berufskollegs selbst haben sich immer flexibel an die Anforderungen der Arbeitswelt angepasst. Dank ihrer zukunftsorientierten Ausrichtung haben sie dazu beigetragen, den Kreis Recklinghausen zu einem starken Bildungsstandort zu machen. Darauf können wir stolz sein. Das Max-Born-Berufskolleg, mit 3.200 Schüler*innen eines der größten Berufskollegs unseres Kreises, geht diese Entwicklung mit und passt sein Angebot an innovativen Bildungsgängen immer wieder an. Dabei bietet die Schule durch die Verknüpfung der klassischen Schulbildung und berufsorientierter schulischer Ausbildung den jungen Menschen gute Chancen, um für das Arbeitsleben gerüstet zu sein. Gleichzeitig bildet es sie zu den Fachkräften aus, die wir dringend benötigen.

Ich danke allen Verantwortlichen in den Berufskollegs. Sie leisten hervorragende Arbeit, um junge Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, individuell auf ihrem Lebensweg zu begleiten und auf das Berufsleben vorzubereiten. Allen Schüler*innen wünsche ich viel Freude und Erfolg in ihrer Zeit am Max-Born-Berufskolleg und alles Gute für den weiteren Lebensweg.

Mit freundlichen Grüßen
Bodo Klimpel



Oberstudiendirektorin
Simone Holl
Schulleiterin

Studiendirektor
Udo Friedrich
Stellvertretender Schulleiter

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Schule interessieren. Das Max-Born-Berufskolleg stellt mit dieser Broschüre jedes Jahr die neuesten Entwicklungen und spannende Aktivitäten innerhalb der Schule vor. Der Name Max Born steht dabei für technische Innovation, Kreativität und Menschlichkeit.

Das besondere Profil der Schule mit den Schwerpunkten Technik und Gestaltung, aber auch die Möglichkeiten, die sich durch die gelebte Europaschule für Sie ergeben sowie das Angebot an außerunterrichtlichen Arbeitsgruppen werden in dieser Broschüre reich bebildert dargestellt. Zukunftsfähige Bildung bedeutet für uns sowohl Vermittlung hochwertiger fachlicher Kompetenzen als auch persönlicher und gesellschaftlicher Werte:

- Wir erziehen zur Selbstständigkeit und Autonomie in einer starken Gemeinschaft.
- Wir verstehen persönliche Weiterentwicklung als kreativen Prozess der Veränderung.
- Wir leiten zu nachhaltigem Denken und Handeln an.
- Wir vermitteln Freude an Technik und Gestaltung und zeigen, wie Verantwortungsübernahme für die Gesellschaft aussehen kann.

Mit dieser Broschüre laden wir Sie ein, sich ein erstes Bild von uns zu machen. Gerne heißen wir Sie auch zu unseren Tagen der offenen Tür, zu Messen oder individuellen Beratungen willkommen.

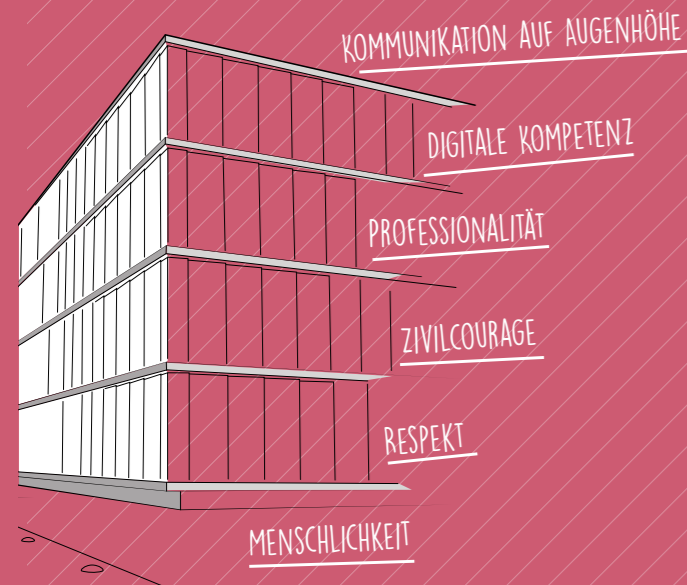
Ihre Schulleitung

Holl Friedrich

GESCHICHTE UND LEITBILD

Aus der „Gewerblich - Technischen Berufsschule“ mit ihrer fast 140jährigen Geschichte wurde 1978 die Kollegschele Kemnastraße und dann 1998 das „Berufskolleg Kemnastraße“. Schulträger ist heute der Kreis Recklinghausen. Seit 2006 trägt die Schule den Namen „Max-Born-Berufskolleg“ und der Umzug von der Kemnastrasse zum Campus Vest erfolgte 2008.

Max Born (1882 - 1970) war Physiker und erhielt 1954 den Nobelpreis. Die Angebotspalette an Bildungsgängen wurde in den letzten Jahren stetig erweitert, so dass jetzt ca. 3.200 Schüler*innen unser technisches Berufskolleg besuchen. Natürlich sind nicht alle Schüler*innen jeden Tag an der Schule, da ein hoher Prozentsatz von ihnen Teilzeitbildungsgänge besucht, wie zum Beispiel die Berufsschule oder die Fachschule für Technik. Unser Namensgeber, befasste sich intensiv mit der Frage nach der „Verantwortung der Wissenschaft“. Diese Frage ist heute aktueller denn je, da die Grenzen zwischen digitalem und analogem Leben immer konturenloser werden und somit eine Form der Neuorientierung in gesellschaftlich - strukturellen Prozessen sichtbar wird. Unser Ziel ist die beständige Anpassung an die beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen und Veränderungen, um gemeinsam mit unseren Schüler*innen mutige Visionen zu entwickeln.



LEISTUNGSKONZEPT

Diese und andere Fragen werden in unserem Leistungskonzept beantwortet. Die Leistungsbewertung am Max-Born-Berufskolleg ist durch die Vielzahl von Bildungsgängen und Abschlüssen und den damit verbundenen unterschiedlichsten Anforderungen ein vielschichtiges Thema.

Vom Hauptschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur), von der ersten Berufsorientierung bis zur Meisterausbildung sowie der Weiterbildung in der Fachschule für Technik sind alle Abschlüsse bei uns möglich. Unsere etwa 3.200 Schüler*innen werden von ca. 155 Lehrkräften in den Bereichen Maschinenbautechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Medizintechnik und Gestaltung unterrichtet.

Klausuren, Prüfungen, Referate, Berichte, mündliche Beiträge im Unterricht, Plakate und vieles mehr werden während des Schullebens fachlich bewertet. Aber auch Arbeits- und Sozialverhalten fließen in Bewertungen mit ein. Vorab die Rahmenbedingungen und Kriterien dafür zu kennen, erleichtert den Weg zu erfolgreichen Abschlüssen und guten Noten.

Lehrerbeurteilung

Die Lehrkräfte am Max-Born-Berufskolleg haben sich verpflichtet, jedes Schuljahr in mindestens einer Klasse eine Schülerevaluation des eigenen Unterrichts durchzuführen. Hier haben die Schüler*innen die Gelegenheit, ein Feedback zum erlebten Unterricht abzugeben. Viele Kolleg*innen nutzen dafür das Portal „Schüler als Experten für Unterricht“ (SEFU), in dem Fragen zur Unterrichtsorganisation, der Struktur, zur Kommunikation und zur Lernatmosphäre gestellt und ausgewertet werden. So kann mit Ihrer Hilfe der Unterricht optimiert werden.

Wie viele Klausuren muss ich schreiben?

Woraus setzen sich Noten zusammen?

Was kann ich tun, wenn ich mit einer Note nicht einverstanden bin?

Werden Klausuren angekündigt, um ausreichend Zeit zum Lernen zu haben?

Wie viele Klausuren dürfen in einer Woche geschrieben werden?

BITTE INFORMIEREN SIE SICH AUF UNSERER HOMEPAGE:



AUSZUG AUS DER SCHULORDNUNG

„Wir wollen eine Schule sein, in der Menschlichkeit und Professionalität täglich gelebt werden. Deshalb pflegen wir eine Kultur des Hinsehens und der Zivilcourage.“

Höflichkeit und Freundlichkeit, Rücksichtnahme und Toleranz, Kritikfähigkeit und Verständnis erleichtern das Miteinander und gehören deshalb zu unseren Verhaltens- und Kommunikationsgrundsätzen. Eine angemessen vorgetragene Kritik ist ausdrücklich erwünscht, da sie zur Verbesserung der Ausbildungsqualität und des schulischen Lebens beiträgt und zur Korrektur von falschem Verhalten führen kann. Die Schüler*innen erkennen daher folgende Verhaltensweisen als für sich verbindlich an:

- Anwesenheit und Pünktlichkeit gehören zu meinen selbstverständlichen Pflichten.
- Ich werde Konflikte grundsätzlich aggressionsfrei und unter Beachtung der Würde des Anderen lösen. Bei der Streitschlichtung helfen mir Klassensprecher*innen, Klassenlehrer*innen, Verbindungslehrer*innen (für die Schülerschaft) oder der Lehrerrat (für die Lehrerschaft).
- Ich werde auch auf verbale Aggressionen, z.B. in Form von Beleidigungen und Beschimpfungen, verzichten. Sollte mir dies einmal nicht gelingen, werde ich mich bei meinem Kontrahenten entschuldigen.
- Ich werde andere Personen nicht ausgrenzen oder diskriminieren. An Mobbingkampagnen werde ich mich nicht beteiligen, sondern versuchen, diese zu verhindern.
- Ich werde mich intensiv um meinen Arbeitsplatz / Ausbildungsplatz Schule kümmern.
- Ich bin für die Sauberkeit des Schulgebäudes und des Schulgeländes mitverantwortlich und vermeide bzw. beseitige (wenn nötig) deshalb Verschmutzungen.
- Ich achte das Eigentum anderer und gehe mit der Schulausstattung sorgsam um.

Verstöße gegen diese Verhaltensgrundsätze können im Rahmen der Ordnungsmaßnahmen gemäß des Schulgesetzes geahndet werden. Das Verhalten des lehrenden und nichtlehrenden Personals obliegt unter Berücksichtigung dienstrechtlicher Bestimmungen der Kontrolle der Schulleitung.

„ICH WERDE KONFLIKTE
GRUNDSÄTZLICH
AGGRESSIONSFREI
UND UNTER
BEACHTUNG DER
WÜRDE DES
ANDEREN LÖSEN!“

WIR SIND FÜR SIE DA!

Das Max-Born-Berufskolleg in Recklinghausen ist eine große Schule mit einem breit gefächerten Bildungsangebot. Ungefähr 155 Lehrer*innen unterrichten hier in unterschiedlichen Bildungsgängen rund 3.200 Schüler*innen. Um die Phase der Gewöhnung und des Einlebens zu erleichtern, stellen wir Ihnen hier das Team der Schulverwaltung vor.

SCHULBÜRO



(v.l.) Frau Rödiger, Frau Richter und Frau Kreischer sind im Büro tätig und helfen gerne, wenn Sie z.B. die Erstattung der Fahrtkosten beantragen.

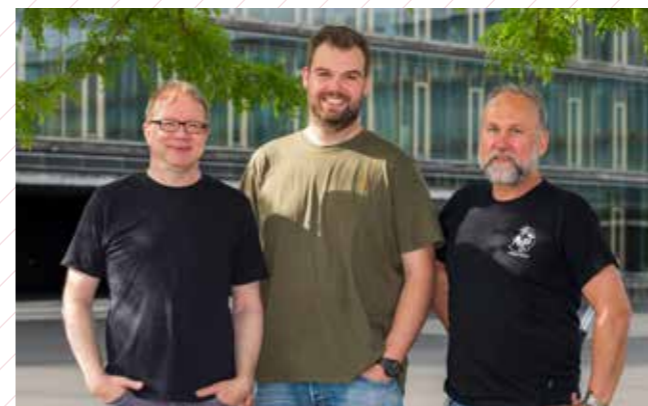
Öffnungszeiten des Schulbüros:

Montag bis Donnerstag	7.15 bis 15.00 Uhr
Freitag	7.15 bis 14.00 Uhr
Mittagspause täglich	13.00 - 13.30 Uhr

Sie erreichen das Schulbüro unter:

Telefon	0 23 61 30 67 5 - 0
Fax	0 23 61 30 67 5 96 50
E-Mail	info@max-born-berufskolleg.de

HAUSTECHNIK



(v.l.) Herr Kühler, Herr Wildoer und Herr Fockenber sind im Raum 0.02 oder telefonisch über das Schulbüro erreichbar.

REINIGUNGSTEAM



Oft unsichtbar, aber absolut unverzichtbar: Das Team der Reinigungskräfte am Max-Born-Berufskolleg.

BERATUNG

Laufbahn-
beratung

Studien- und
Berufsorientierung

Sozialpädagogische
Beratung

Individuelle
Beratung

LAUFBAHNBERATUNG

**FRAU BETTIN:**

*Ich bin Ansprechpartnerin für alle Bildungsgänge, die zur Allgemeinen Hochschulreife und zur Allgemeinen Hochschulreife plus Assistent*in führen.*

bet@max-born-berufskolleg.de

**FRAU WIEMEYER:**

Ich kümmere mich um die Bildungsgänge, die zur Fachhochschulreife führen. Meine Fächer: Gestaltungstechnik und Wirtschaftslehre/Politik.

wim@max-born-berufskolleg.de

**HERR KESPER:**

*Ich kümmere mich um Bildungsgänge, die zur/ zum staatlich geprüften Techniker*in und zur Fachhochschulreife Elektrotechnik führen. Meine Fächer sind: Elektrotechnik, Informationstechnik und Automatisierungstechnik.*

kes@max-born-berufskolleg.de

**HERR WIENKEN:**

Meine Beratungsschwerpunkte sind die Berufsfachschule, die Ausbildungsvorbereitung und Internationale Förderklassen.

wik@max-born-berufskolleg.de

- » Für Gespräche rund um die Schullaufbahn und für individuelle Beratungen steht Ihnen dieses Team in Raum 1.10 zur Verfügung. Die Sprechstunden teilt Ihnen das Schulbüro gerne mit.

TAG DER BERATUNG
27. JANUAR 2024

KOOPERATION
TALENTSCOUTING
Hochschule Gelsenkirchen
Frau Strecker

LAUFBAHNBERATUNG
Schulintern
Frau Wiemeyer, Herr Wienken,
Frau Bettin, Herr Kesper

BERATUNG ZUR INKLUSION
Multi Professionelles Team
Herr Wienken, Frau Weber,
Herr Heinz

BEGLEITUNG / ÜBERGANG
SCHULE_BERUF
KAoA kompakt
Herr Feldmann

STUBO
Studien- und
Berufsorientierung (KAoA)
Frau Strecker, Frau Lübbers

KOOPERATION
AGENTUR FÜR ARBEIT
Beratung zu Ausbildung
und Berufswahl
Frau Wiemeyer, Frau Strecker,
Herr Schwarzer, Frau Möller

BEGLEITUNG_INFORMATION
Ausbildungs- und
Berufsmessen
Herr Schwarzer, Frau Strecker,
Frau Möller

KOOPERATION
HOCHSCHULE BOCHUM
THGA BOCHUM
Schwerpunkte: Mathematik,
Informatik, Maschinenbau,
Elektrotechnik
Herr Dr. Fredebeul, Herr Dr. Schröder

KOOPERATION
INITIATIVE JOBLINGE
INITIATIVE ZUKUNFTSBANDE
Herr Schwarzer, Frau Strecker

STUDIEN-UND
BERUFS-
ORIENTIERUNG

FRAU STRECKER
Kordinatorin
StuBo

str@max-born-berufskolleg.de



FRAU MÖLLER
Ansprechpartnerin
StuBo

mlr@max-born-berufskolleg.de



HERR FELDMANN
Ansprechpartner
KAoA kompakt

fem@max-born-berufskolleg.de

SOZIALPÄDAGOGISCHE BERATUNG

Was ist Schulsozialarbeit?

Auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes schafft die Schulsozialarbeit neue Wege in der Zusammenarbeit zwischen Schule, Familie und Jugendhilfe. Schulsozialarbeit trägt zur Verbesserung der Lebens- und Entwicklungsbedingungen Jugendlicher und junger Erwachsener bei. Sie unterstützt mit ihren Angeboten Schüler*innen, Lehrkräfte ebenso wie Eltern und Erziehungsberechtigte. Beim Angebot aller sozialpädagogischen Hilfen gilt das Prinzip der freiwilligen Inanspruchnahme und das Gebot der Schweigepflicht.



HERR SCHWARZER

Dipl.-Sozialarbeiter
Tel.: 0 23 61 / 306 75 96 63
Raum 1.09
shw@max-born-berufskolleg.de



HERR MAUS

Dipl.-Sozialarbeiter
Dipl. Sozialpädagogin
Tel.: 0 23 61 / 306 75 96 24
Raum 0.36
mau@max-born-berufskolleg.de



FRAU VAN CLEWE

B.A. Social Management
Tel.: 0 23 61 / 306 75 92 08
Raum 0.36
cle@max-born-berufskolleg.de



FRAU MEERMANN

Dipl. Päd. Schulsozialarbeit
Tel.: 0 23 61 / 306 75 92 08
Raum 1.09
mee@max-born-berufskolleg.de



HERR ALKHAFAJI

berät Schüler*innen aus
Bildungsgängen der
Sekundarstufe II



FRAU HARDER

berät Schüler*innen mit
dem Ziel HSA und FOR

BERUFSBERATUNG

Berufsberater*in von der Agentur für Arbeit Recklinghausen bieten regelmäßig für alle Schüler*innen aller Jahrgänge und Bildungsgänge Sprechstunden im Max-Born-Berufskolleg für Fragen der Berufs- und Studienwahl an. Kontakt kann direkt mit den Berufsberater*innen aufgenommen werden, über die Schulsozialarbeiter*innen oder über: Recklinghausen. Berufsberatung@arbeitsagentur.de
Telefon: 08 00 | 4 55 55 00 oder 0 23 61 | 40 2021



FRAU DRABINSKI

Raum 3.46
dra@max-born-berufskolleg.de



HERR FELDMANN

Raum 0.32
fem@max-born-berufskolleg.de



FRAU HERRMANN

Raum 3.11
hrr@max-born-berufskolleg.de



FRAU PLÜMER

Raum 1.52
plu@max-born-berufskolleg.de

WENN DIE WELT
MAL WIEDER KOPF STEHT ...
WIR NEHMEN UNS ZEIT!

BERATUNG UND SCHULSEESORGE

*Es wächst Euch alles über den Kopf?
Zuhause läuft es nicht gut?
In der Klasse gibt es Probleme?
Du wirst gemobbt?*

Dann könnt Ihr Euch an die Lehrer*innen der individuellen Beratung und Schulseelsorge wenden. Wir sind ausgebildete Beratungslehrer*innen bzw. Schulseelsorger*innen und begleiten Euch in unterschiedlichen Krisen und Konflikten. Wir hören zu und helfen dabei, neue Wege zu finden, um problematische Situationen zu bewältigen. Ein Gespräch tut gut und kann neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten eröffnen. Unsere Gespräche sind vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht!

Ihr könnt jederzeit einen Termin mit uns vereinbaren. Schreibt uns über Teams, per Mail oder sprecht uns persönlich an!

INKLUSION

*Inklusion ist uns wichtig. Wir möchten einen Ort bieten, an dem jede*r Schüler*in, mit und ohne Förderbedarf, geachtet und respektiert sowie optimal gefördert und gefordert wird. Daher ist uns sehr daran gelegen, dass eine persönliche Benachteiligung vermieden sowie eine wirkliche Chancengerechtigkeit ermöglicht wird.*

Wir unterstützen unsere Schüler*innen auf

- personaler Ebene
(z.B. Einsatz von Integrationshelfer*innen/
Sonderpädagog*innen/ geschulten Lehrkräften)

- Ausstattungsebene
(z.B. Barrierefreiheit auf allen Etagen, Aufzug, individuell
angepasste Raumausstattung)

- pädagogischer Ebene
(z.B. emotionale und soziale Förderung bzw. Stabilisierung)

- fachdidaktischer Ebene
(z.B. methodische Differenzierung)

Seit vielen Jahren schon lernen an unserem Berufskolleg Menschen mit motorischen Schwierigkeiten, Menschen mit eingeschränkter Sinneswahrnehmung sowie junge Erwachsene, bei denen eine Autismus-Spektrum-Störung vorliegt. Schüler*innen, die Unterstützung benötigen und wünschen, setzen im Rahmen der Anmeldung am Max-Born-Berufskolleg auf dem Anmeldebogen ein Häkchen bei „Es besteht besonderer Förderbedarf“. So können wir frühzeitig Kontakt aufnehmen und notwendige Dinge klären.



FRAU WEBER

Raum 0.32

wbr@max-born-berufskolleg.de



HERR WIENKEN

Raum 1.10

wik@max-born-berufskolleg.de



HERR HEINZ

Raum 3.11

hen@max-born-berufskolleg.de



Ansprechpartnerinnen (v.l.)

Myriam Bahde:
bah@max-born-berufskolleg.de

Maja Wagner:
wag@max-born-berufskolleg.de

LEHRERAUSBILDUNG

Grundsätzlich steht die Lehrerausbildung am Berufskolleg auf zwei Säulen: Die eine Säule der Lehrerausbildung stellt die berufsbegleitende Ausbildung von Seiteneinsteiger*innen dar. So können auch Absolvent*innen mit einem nicht lehramtsbezogenen Hochschulabschluss und mindestens zweijähriger Berufserfahrung oder Kinderbetreuung in zwei Unterrichtsfächern oder beruflichen Fachrichtungen ausgebildet werden und innerhalb von 24 Monaten die Lehrbefähigung erlangen.

Die zweite Phase, das 18monatige Referendariat, ist die andere Säule der Lehrerausbildung. Das Max-Born-Berufskolleg ist für die Referendar*innen sowie die Seiteneinsteiger*innen neben dem Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung (in Gelsenkirchen oder Münster) der zweite Ausbildungsort.



Unsere Referendar*innen: (v.l.) Robert Schrader, Vanessa Constanze Thomas und Sara Willner mit der Ausbildungsbeauftragten Frau Bahde.

Im Rahmen von Unterrichtshospitationen erhalten die zukünftigen Lehrer*innen ihre ersten Einblicke in den Schultag, die unterschiedlichen Abteilungen und vielfältigen technischen Bildungsgänge unserer Schule. Zunächst entwickeln die Referendar*innen angeleitet von ihren Ausbildungslehrer*innen, später auch eigenständig, Unterrichtsreihen/-situationen und führen diese durch.



Den Seiteneinstieg machen zur Zeit (v.l.) Johannes Hartmann, Martin Weiß, Guelsevim Tekin, Björn Kremer.

Die Ausbildungsbeauftragten Frau Maja Wagner und Frau Myriam Bahde sind während des Vorbereitungsdienstes Ansprechpartnerinnen und Begleiterinnen für den schulischen Teil der Ausbildung. Sie sind verantwortlich für die Koordination sowie die Betreuung der Referendar*innen und Seiteneinsteiger*innen innerhalb der Schule und die Abstimmung zwischen den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und dem Max-Born-Berufskolleg.

Digitalisierung

WEG VON DER KREIDEZEIT –
DIGITALES LERNEN MIT DEM
TABLET

Doch wie sieht der Unterricht in unseren Tablet-Klassen aus? Unsere fünf Eckpfeiler sind:

Das digitale Klassenzimmer	Office 365 Arbeiten in der Cloud	Apps und Tools	Fortbildungen der Lehrkräfte	Evaluation des Projektes
Ein moderner Klassenraum mit digitaler Ausstattung in Form von: Lehrerpult mit PC, WLAN, interaktivem Beamer, ausgestattet mit Apple TV / Miracast und einem Endgerät mit Stifteingabe.	MS Office 365 steht allen Schüler*innen zur Verfügung. Um unseren Kommunikationsfluss zu optimieren, werden Klassen-, Fach- und Jahrgangsstufen Teams gebildet, Videokonferenzen gehalten oder es wird kooperierend gearbeitet. Digitale Notizbücher werden in OneNote erstellt und bereiten so auf die digitalen Anforderungen des Berufslebens vor.	Die Vielzahl an App-Anwendungen bereichern und erleichtern den Unterricht. So haben wir beispielsweise das MS Office 365 Paket.	Unser motiviertes Lehrerteam wird regelmäßig geschult. Zudem stehen die Lehrkräfte im engen Austausch über Neuerungen und passen so den digitalen und analogen Unterricht den aktuellen Gegebenheiten an.	Die von allen am Lehr- und Lernprozess Beteiligten gemachten Erfahrungen werden ausgewertet und die entsprechenden Konzepte stetig optimiert.

Die Erfahrungen im Homeschooling und im hybriden Unterricht haben gezeigt, dass das Tablet mehr als nur ein digitales Heft ist. Unser bereits 2018 eingeleitetes Pilotprojekt mit iPad Klassen im Bereich der Maschinenbautechnik sowie der Gestaltung der Abitur-Bildungsgänge und der Berufsschulklassen der Anlagenmechaniker IHK (in Kooperation mit Evonik) hat sich im Laufe der Coronakrise bewährt.

Bring your own device (BYOD) – wie geht das?

Um sinnvolle Lehr- und Lernprozesse zu gestalten, wird eine einheitliche, qualitativ hochwertige Hard- und Softwarebasis verwendet. In unseren Tablet-Klassen werden primär elternfinanzierte Tablets (iPads im Bereich der Gestaltung) mit Eingabestift verwendet. Natürlich wird der Einsatz von digitalen Endgeräten im Rahmen unserer Möglichkeiten in allen Klassen unterstützt. Wert legen wir dabei auf die Funktion der Stifteingabe, um so die digitale und analoge Welt zusammen zu bringen.

Die Tablet-Klasse: was erwartet mich im Unterricht?

Das Tablet bietet neue Möglichkeiten sich mit Inhalten auseinanderzusetzen und neue Lernwege zu gehen. Die Schultasche wird entlastet und dennoch sind alle Materialien auf dem Tablet oder in der Cloud vorhanden. Über die Office Programme Teams und OneNote können Materialien digital ausgetauscht werden, wobei auch Erklärvideos, Podcasts, online Links und weitere Apps zum digitalen Unterrichtsmaterial gehören. Klassische Bücher stehen zum Teil in digitaler Form zur Verfügung. Somit kann jeder Ort ein Lernort sein, denn das Tablet gehört den Schüler*innen und wird mit nach Hause genommen.

Möglicher Einsatz des Tablets:

- Das Tablet als Notizbuch und Organisationshilfe: Mittels MS-OneNote handschriftliche Bearbeitung von digitalen Dokumenten, Verwaltung von Terminen und strukturierte Ablage von Lernmaterialien
- Das Tablet als Zugang zum Internet: Recherche / Cloudspeicherung über Office 365 / Kooperation und Kommunikation über MS-Teams
- Das Tablet erhält das Office-Paket: MS Excel-Darstellung und Auswertung von Daten / MS-Word als Textverarbeitung
- Das Tablet als Präsentationsmittel: Erstellung von Präsentationen über MS Powerpoint
- Das Tablet als Fotokamera / Videokamera / Audiogerät: Einscannen von Bildern, Fotos und Filmen von Versuchsaufbauten / Erklärvideos / Zeiträfferbetrachtung / Interviews / Podcasts / Vorlese- und Aussprachübungen im Fremdsprachenunterricht
- Das Tablet als digitales Medium: Verwendung digitaler Unterrichtswerke, Materialien und Apps

Diese Möglichkeiten sollen in allen Fächern im Unterricht und zur Vor- und Nachbereitung zu Hause genutzt werden. Dabei ist die Verwendung des Tablets kein Selbstzweck, sondern soll über seinen didaktischen Mehrwert der Kompetenzerweiterung dienen.

Kein kritikloser Einsatz:

Die aktuellen gesellschaftlichen Anforderungen – die sogenannten 21st Century Skills – erfordern eine umfassende Medienkompetenz. Durch die gezielte Schulung in z.B. einer 3-tägigen Digital Akademie in Kooperation mit der Konrad Adenauer Stiftung wird die kritische Medienkompetenz und die Sensibilisierung für digitale Gefahren der Schüler*innen verfolgt.

KI im Unterricht:

ChatGPT, DALL-E oder Deep-L sind moderne Tools der künstlichen Intelligenz, die den Unterricht und das Lernen bereichern können. Auch hier ist ein kritischer Umgang mit den Systemen für uns wichtig.

NELE CHEMNITZ, SCHÜLERIN:
VORTEILE DER DIGITALEN ZUSAMMENARBEIT...

„1. Schnellere Rückmeldung der Lehrer über Teams (gerade in der Corona Situation, wo man nicht alle Lehrer persönlich sprechen kann) und dementsprechend leichter Hilfestellungen zu Aufgaben.

2. Bessere Zusammenarbeit der Schüler*innen untereinander, aber auch mit Lehrkräften z.B. im Platz der Zusammenarbeit über OneNote

3. Man hat immer alle Unterlagen dabei, und kann schnell Sachen aus dem letzten Jahr finden z.B. wenn ein Thema wieder aufgenommen wird.“



FRAU SPIERING:

Ansprechpartnerin für Fragen zur Digitalisierung am MBBK

Raum 1.10

spg@max-born-berufskolleg.de

DIGITALE ENDGERÄTE FÜR UNSERE SCHÜLER*INNEN



Ausgabe der ersten Schülerendgeräte

Laptops für unsere Schüler*innen

Aktuell können Notebooks sowie Apple iPads mit Tastatur und Stift aus den Mitteln des DigitalPakts ausgeliehen werden. Die begrenzte Anzahl an Endgeräten erfordert jedoch die Berücksichtigung sozialer Kriterien. Der Bedarf wird zu Schuljahresbeginn von unserer Ansprechpartnerin Frau Weihrauch digital bei unseren Schüler*innen abgefragt. Dazu dient eine Formsabfrage, die von den jeweiligen Tutor*innen den Schüler*innen als digitaler Link oder QR-Code zur Verfügung gestellt wird. Natürlich können auch im Verlauf des Schuljahres Endgeräte, falls vorhanden, bereitgestellt werden. Die Informationen erhalten die Lernenden von ihren Tutor*innen.

Auf diese Weise soll die Teilnahme an verschiedenen Unterrichtsformaten (z.B. digital oder hybrid) gewährleistet und der Unterricht effektiver gestalten werden.

Die Gestaltungsmöglichkeiten in der digitalisierten Welt sind eng damit verknüpft, wie erfolgreich junge Menschen in der Schule und den darauffolgenden Ausbildungswegen auf die digitale Arbeitswelt vorbereitet werden.

Eine Rückgabe der Endgeräte kann jederzeit in Raum 0.38 erfolgen. Nach Abschluss eines Bildungsgangs muss das geliehene Endgerät auf jeden Fall zurückgegeben werden.

Wir freuen uns, unseren Schüler*innen ein solches Angebot machen zu können!



FRAU WEIHRAUCH

Frau Weihrauch finden Sie in Raum 1.08

wei@max-born-berufskolleg.de

DER RAUM UTOPIA



Frau Spiering lädt ein "Utopia" zu nutzen.

Professionalisierung der Lehrkräfte

Die vielen Neuerungen in der Bildungslandschaft stellen Lehrkräfte vor die Frage: Wohin soll unser Bildungssystem? Für fortlaufende Fortbildungen wurde neben zeitlichen Räumen auch ein realer Raum geschaffen: UTOPIA. Er bietet den Platz zum Austausch und Professionalisieren der Lehrkräfte am Max-Born-Berufskolleg. Letztendlich sind unsere Lehrkräfte das wesentliche Gestaltungselement einer digitalisierten Lernumgebung.

Die Ausstattung im Raum Utopia soll zudem zum Ausprobieren der aktuellen technischen Möglichkeiten auffordern und somit auch neue kognitive Konzepte anstoßen, um unsere Schüler*innen mit den sogenannten 21st Century Skills ausstatten zu können. So soll die Verknüpfung der technischen Möglichkeiten mit curricularen Vorgaben und den aktuellen wirtschaftlichen Anforderungen ermöglicht und eine konkrete Hilfestellung für den Unterrichtsalltag gegeben werden. Wir bilden demnach nachhaltig mit Blick auf die Zukunft aus.

NEUE TECHNOLOGIEN



Lehrkräfte der Versorgungstechnik und die Schulleitung unserer Schule besuchten das Wasserstoff-Kompetenz-Zentrum in Herten

Techniker werden offizieller Wärmepumpen-Schulungspartner des VDI

Um den Fachkräftebedarf zum Thema Wärmepumpen zu decken, hat das Max-Born-Berufskolleg folgende Initiative ergriffen: Die zukünftigen Techniker im Bildungsgang der Fachschule für Technik, Fachrichtung Kältetechnik, haben sich auf den Weg gemacht, offizieller Wärmepumpen-Schulungspartner des VDI zu werden. Im Projekt der angehenden Techniker*innen sind umfangreiche Schulungsunterlagen zum Thema Wärmepumpen erstellt worden. Nach dem Bestehen einer externen Prüfung werden die Absolventen in das Register von Sachkundigen für Wärmepumpensysteme nach VDI 4645 aufgenommen und können dann in den Bildungsgängen der Anlagenmechaniker*in Sanitär, Heizung, Klima und Mechatroniker*in für Kältetechnik (beide DQR4) unserer Schule Schulungen anbieten.

Kontakt:

Herr Friedrich: fri@max-born-berufskolleg.de

GAME- UND INTERACTIONDESIGN MINT-SCHULE NRW

Seit 2022 | 23 neu im Bildungsgang:
FHR Gestaltungstechnische*in Assistent*in
Schwerpunkt Medien / Kommunikation (Schulversuch)



Besuch des Next Level Festivals for Games 2022 auf Zollverein

Inhalte des Profulfach Game- und Interactiondesign

Im neuen Profulfach Game- und Interactiondesign entwickeln die Schüler*innen eigene Storylines, Spielwelten und Spielecharaktere. Sie erlernen den Umgang mit 2D- und 3D-Modelling-Software und gewinnen erste Einblicke in den Umgang mit Gameengines. Im Vordergrund des Faches steht das Ziel, Videospiele (Fun und Serious Games) und andere interaktive Anwendungen zu planen und zu erstellen.

Next Level Festival for Games 2022

Die Klassen des Bildungsgangs besuchten im November das Next Level Festival for Games 2022 auf Zollverein in Essen. Der Standort für das Festival wurde gewählt, da sich das gesamte Ruhrgebiet auf einem zukunftsweisenden Weg zum digitalen Wandel befindet. Die Schüler*innen des Max-Born-Berufskollegs nahmen auf dem Festival an Workshops u.a. zu Virtual Reality teil und konnten einen Tag lang neue und bekannte Computerspiele ausprobieren und spielen.

Kontakt

Frau Lehnert: leh@max-born-berufskolleg.de
Frau Strecker: str@max-born-berufskolleg.de



Bei der Umsetzung der Ideen lernten die Schüler*innen in den Werkstätten unterschiedliche Produktionsverfahren kennen.

Realschüler*innen zu Gast am MBBK

Ziel der Kooperation mit der Otto-Burrmeister-Real-schule ist es, die Schüler*innen in ihrer schulischen und beruflichen Orientierung zu unterstützen, sie für die sogenannten MINT-Fächer zu interessieren. Beide Schulen haben sich dieses Ziel längst zur Aufgabe gemacht und freuen sich, dass die Umsetzungsangebote zu einem festen Bestandteil geworden sind. Schüler*innen der Klasse 9 waren zwei Wochen zu Gast am MBBK.

Hierbei konnten sie im Rahmen des regulären Unterrichts Einblick in die Bereiche Bau-, Elektro-, Gestaltungs-, Medizin- sowie Maschinenbautechnik erlangen. Unterstützt wurden die Schüler*innen von Praktikant*innen, welche ihnen mit Rat und Tat zur Seite standen.

Kontakt

Herr Schmidt: scm@max-born-berufskolleg.de

TALENTSCHULE NRW

Ganzheitlich zum Ziel

Wir sind nun im vierten von fünf Projektjahren im Talentschulprojekt angekommen. An den Talentschulen wird erprobt, wie die Entkoppelung von sozialer Herkunft und Bildungserfolg gelingen kann. Im Zentrum des Projekts stehen Jugendliche und junge Erwachsene, die den Hauptschulabschluss Klasse 9, den HSA 10 oder die Fachoberschulreife erwerben wollen. Die Talentschulklassen haben aber noch ein zweites Ziel, das genauso wichtig ist: den dauerhaften Übergang in Ausbildung und Arbeit.

Wir glauben, dass vor allem durch den Ausbau der Beziehung zwischen Schüler*innen, Lehrkräften, Sozialarbeit und Eltern die Chancen auf einen erfolgreichen Abschluss verbessert werden. Die vergangenen Jahre zeigen, dass wir mit dieser Idee und unserem starken Talentschulteam auf dem richtigen Weg sind. Kleine Gruppen, gemeinsam unterrichtende Klassen- und Fachlehrerteams bilden den Kern unseres Konzepts. Eine enge Führung der Gruppen, klare Regeln zu Fehlzeiten und Regelverstößen werden durch regelmäßige Einzel- und Gruppengespräche ergänzt.

Wir nehmen uns mehr Zeit für unsere Schüler*innen!

Wir legen großen Wert auf Sprache. Die Deutschlehrer*innen der Klassen begleiten die Schüler*innen regelmäßig in den Praxisunterricht. So können die Inhalte des handwerklichen Arbeitens sprachlich aufgearbeitet werden. Die Schüler*innen erwerben Fachsprache im handelnden Tun. Auch im Mathematikunterricht gehört Sprachförderung zum Programm. Unsere Talentschulklassen sind mit neuester digitaler Technik ausgestattet. Im Datentechnik-Unterricht stehen die Office 365-Anwendungen im Mittelpunkt der Arbeit. Gerade während der Corona-Zeit konnten wir aus der Not eine Tugend machen und erfolgreich „in Distanz“ unterrichten.



Talentschule – Projekt Musik

Samba Esperanza heißt das Musikprojekt im Rahmen der Talentschule. Wir spielen Samba-Reggae im Bahia Sound. Die Proben starteten in diesem Frühjahr mit zehn Schüler*innen aus acht Nationen. Zu Pfingsten erfolgte der erste Auftritt im Rahmen einer Projektfahrt zur politischen Bildung und interkultureller Koedukation: Karneval der Kulturen und Besuch des Bundestages in Berlin. Natürlich wird das Projekt fortgeführt. Interesse?

Kontakt

Herr Wienken: wik@max-born-berufskolleg.de

WIR SIND EUROPASCHULE UND MACHEN EUROPA ERLEBBAR.

- ★ Bilingualer Unterricht
- ★ Auslandspraktika
- ★ EuropaAssistent

- ★ Sprachzertifikate DELF und CELI
- ★ „Taaldorp“
- ★ e-Twinning

- ★ Europäische Wettbewerbe
- ★ Projekte mit Schulen in Europa
- ★ Botschafterschule für das Europäische Parlament



BEWERBUNG FÜR DAS AUSLANDSPRAKTIUM:

Sie möchten Ihr Praktikum im Ausland machen und sich dabei von Erasmus+ und der Europa-AG der Schule unterstützen lassen?

Bewerbungsfristen für die kommenden Durchgänge:

- 30.09.2023 für die B2 2024 (26. Februar – 22. März)
- 15.01.2024 für die A2 2024 (24. Juni – 19. Juli)
- 31.03.2024 für die B3 2024 (23. September – 18. Oktober)



Noch Fragen?
Weitere Infos hier:

Kontakt:
Frau Thymian: thy@max-born-berufskolleg.de

DAS BEDEUTET FÜR SIE, DASS SIE...

...mit unserer Hilfe ein Praktikum im Ausland machen. Wir organisieren für Sie Unterkunft und Praktikumsplatz in Irland, Italien, Österreich, Zypern bzw. beraten Sie, wenn Sie sich selbsttätig ein Praktikum im europäischen Ausland beschaffen.

→ Infos bei Frau Thymian

...wenn Sie Berufsschüler*in sind, die Zusatzqualifikation Europaassistent/HWK erwerben können.

→ Infos bei Herrn Grenz

...wenn Sie Schüler*in des Beruflichen Gymnasiums sind, das Sprachzertifikat DELF (Französisch) oder CELI (Italienisch) erreichen können.

→ Infos bei Frau Buthe

bue@max-born-berufskolleg.de oder

→ Frau Rimicci-Schill
rim@max-born-berufskolleg.de

...die Möglichkeit haben, Ihre Ausbildung in einem bilingualen Bildungsgang zu absolvieren (GTA/FHR). Das Angebot erfolgt in den Fächern Digitale Gestaltung und Wirtschaftslehre.

...an europäischen Wettbewerben teilnehmen können.

...an europaweiten Projekten mit mehreren europäischen Partnern teilnehmen können. Diese Projekte werden in den Abteilungen Bautechnik und Gestaltungstechnik durchgeführt.

...über e-twinning gemeinsam mit europäischen Schüler*innen an unterschiedlichen Projekten arbeiten können.

→ Infos bei Frau Hanisch, Raum 1.50

...wenn Sie Schülerin oder Schüler des Beruflichen Gymnasiums sind, an Taaldorp teilnehmen können, einem fiktiven Sprachendorf, in dem Sie Ihre Fremdsprachenkenntnisse außerhalb des Unterrichts testen können.

→ Infos bei Frau Rimicci-Schill
rim@max-born-berufskolleg.de

ANSPRECHPARTNER*INNEN RUND UM EUROPA:



FRAU HANISCH

han@max-born-berufskolleg.de



FRAU THYMIAN

thy@max-born-berufskolleg.de



HERR GRENZ

gez@max-born-berufskolleg.de



Die Kolleg*innen der Partnerschulen während des letzten Treffens in Spanien

Internationalization as a key function in teacher training institutions (2022 – 2024)

Auch im nächsten Schuljahr 2023/2024 geht das Projekt, welches das Ziel verfolgt, europäisch-interkulturelles Denken und Lehrerhandeln in die postuniversitäre Ausbildung von Berufsschullehrer*innen an den beteiligten Institutionen zu implementieren, weiter. Bereits im März 2023 war Frau Dudek mit ausgewählten Lehrer*innen, Fachleiter*innen sowie Referendar*innen des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL Gelsenkirchen) sowie mit ausgewählten Lehrer*innen aus dem Kooperationsland Türkei in Spanien (Las Palmas de Gran Canaria). Dabei ermöglichte das Kooperationsland Spanien einen ertragreichen Einblick in die verschiedenen Themenfelder „Vergleichende Analyse der nationalen Berufsbildungs- und Lehrerbildungssysteme und Umgang mit Diversität im Unterricht“ sowie „Sensibilisierung für interkulturelles Denken und Handeln in der Lehrer*innenausbildung“. Im Oktober treffen sich die drei Länder (Deutschland, Spanien und Türkei) in dem Kooperationsland Türkei, um exemplarische Lehr-Lernarrangements weiterzuentwickeln, um hierbei die sich aus einer transnationalen Kooperation ergebenden Synergieeffekte zu nutzen.

Kontakt

Frau Dudek: dud@max-born-berufskolleg.de



Akkreditierung (2023-2027)

Seit diesem Jahr sind wir akkreditiert. Das bedeutet für unsere Schüler*innen, dass wir durch ERASMUS+ ein Programm der EU die Mittel erhalten, um Praktika im Ausland zu finanzieren. Damit erhalten sie die Möglichkeit berufliche Fähigkeiten mit internationalen und interkulturellen Erfahrungen zu verknüpfen.

Die Akkreditierung bedeutet für uns als Schule, dass wir unsere Bildungsqualität stärken. Sie ist nicht nur Anerkennung von bereits Geleistetem, sondern bietet uns auch die Möglichkeit unsere hohen Qualitätsstandards durch Fortbildungen aufrecht zu erhalten.

Kontakt:

Frau Hanisch: han@max-born-berufskolleg.de

Frau Thymian: thy@max-born-berufskolleg.de

BOTSCHAFTERSCHULE

Juniorbotschafter*in werden!

Ihnen liegt Europa am Herzen, Sie sind politisch interessiert und möchten aktiv daran beteiligt sein, den europäischen Gedanken zu verbreiten? Dann werden Sie Juniorbotschafter*in des Europäischen Parlaments!

Als Juniorbotschafter*innen tauschen Sie sich innerhalb und außerhalb der Schulgemeinschaft über europaspezifische Themen aus und betrachten diese vor dem Hintergrund der europäischen Werte. In Form von vielfältigen Formaten wie Planspielen, Abgeordnetengesprächen oder Debatten treten Sie dabei mit Politiker*innen, politischen Akteuren und anderen Juniorbotschafter*innen aus dem wachsenden Netzwerk der Botschafterschulen in den konstruktiven Austausch, um eine fundierte Haltung zu aktuellen Themen und der Zukunft der Europäischen Union zu entwickeln.

Darüber hinaus finden in regelmäßigen Abständen Treffen der Botschafterschulen mit interessanten Workshops sowie Fahrten in die Schaltzentralen der Europäischen Union statt. Für aktuelle Events und Infos schauen Sie auf unserer Instagram-Seite @maxbornambassador vorbei, besuchen Sie unseren Infopoint auf der Empore in Etage 2 oder schreiben Sie einfach den Seniorbotschafter*innen.

Kontakt Seniorbotschafter*innen:

ambassador@max-born-berufskolleg.de!



Die Seniorbotschafter*innen (v.l.) Lena Krokowski, Janine Montalto-Wolloscheck, Karsten Heinz und Alexander Batzke.



Die teilnehmenden Schüler*innen vor dem Parlamentsgebäude in Brüssel.

Europawoche: Fahrt nach Brüssel und Planspiel Destination Europe

Während der Europawochen fand ein Planspiel zur europäischen Migrations- und Flüchtlingspolitik mit abschließender Fahrt nach Brüssel statt. Dort waren die Schüler*innen zunächst im größten Besucherzentrum eines Parlaments in Europa: im Parlamentarium. Multimediaguides erklären hier, wie sich die europäische Zusammenarbeit entwickelt hat, wie das Europäische Parlament arbeitet, was seine Mitglieder tun und welche Herausforderungen zu bewältigen sind. Desweiteren gab es ein Treffen mit einem EU-Abgeordneten, der seine Tätigkeit vorgestellt hat, und dann den Besuch einer Ratssitzung, die in alle 24 Amtssprachen der EU übersetzt wird.

ERASMUS+

ERASMUS+ ist das Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union. Wir und unsere Schüler*innen profitieren von diesem Programm, weil es uns ermöglicht, Auslandspraktika finanziell zu unterstützen. Schüler*innen, die entweder eine Berufsausbildung machen und/oder ihr Abitur oder Fachabitur, können für vier Wochen in Irland, Italien, Malta, Österreich oder Zypern internationale berufliche Erfahrungen sammeln. ERASMUS+ fördert auch Projekte, die über einen Zeitraum von zwei Jahren mit unterschiedlichen europäischen Partnerschulen bearbeitet werden.



Climate change in Construction (2020–2023)

In Form von Treffen auf Teneriffa und in Nyköping, Schweden, führten Schüler*innen der fünf Partnerländer (Deutschland, Irland, Malta, Schweden, Spanien) auch in diesem Schuljahr die gemeinsame Arbeit im nun auslaufenden Projekt fort und unter tatkräftiger Mitwirkung unserer BTA FHR zu einem gelungenen Abschluss. Für die Teilnahme erhalten die Schüler*innen den Europass, der erlernte Kompetenzen zertifiziert. Ziel des Projektes war es, die Herausforderungen des Klimawandels aus bautechnischer Perspektive zu beleuchten und Zukunftsentwürfe von klimafreundlichem Bauen zu entwickeln. Die Ergebnisse wurden mit Hilfe des Programms "Sketch up" in einem virtuellen Museum visualisiert.

EUROPA IM UNTERRICHT

Taaldorp

Taaldorp, das fiktive Sprachdorf, findet jährlich statt. Die Schüler*innen des Beruflichen Gymnasiums der Jahrgangsstufe 12 treffen auf unterschiedliche Sprechsituationen, z.B. Einkauf auf dem italienischen Markt, Bestellung im französischen Bistro oder sie nehmen an einer englischen Umfrage zum Medienkonsum teil.

Europakunde

Seit dem Schuljahr 2022/2023 gibt es in der Jahrgangsstufe 11 des Beruflichen Gymnasiums den Kurs: „Europakunde“. Der überwiegend projektartig angelegte Differenzierungskurs „Europakunde“ vermittelt grundlegende Kenntnisse in den Teilbereichen „Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht“, „Interkulturelle Kompetenzen“ und „Europa- und Länderkunde“. „ECCE“ eröffnet motivierten Schüler*innen die Möglichkeit, schon während ihrer vollzeitschulischen Ausbildung in der Jahrgangsstufe 11 interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, ihre gesellschaftswissenschaftlichen Kenntnisse zu verbessern und sich somit auf ein mögliches Auslandspraktikum in der Jahrgangsstufe 12 adäquat vorzubereiten. Perspektivisch bereitet der Kurs auch auf ein Studium oder eine Berufsausbildung im Ausland vor.

Kontakt

Herr Grenz: gez@max-born-berufskolleg.de

SPRACHZERTIFIKATE

DELTA SCOLAIRE: FRANZÖSISCHES SPRACHZERTIFIKAT
 CELI: CERTIFICATO EUROPEO LINGUA ITALIANA
 DSD: DEUTSCHES SPRACHDIPLOM

Fremdsprachenkenntnisse sind im vereinten Europa und einer globalisierten Welt eine wichtige Schlüsselqualifikation. Der Fachbereich Fremdsprachen bietet den Schüler*innen daher die Möglichkeit, sich im Rahmen einer AG nachmittags außerhalb der Unterrichtszeiten auf eine DELF scolaire – Zertifikatsprüfung (Diplôme d'études en langue française) bzw. das Sprachzertifikat CELI (Certificato Europeo Lingua Italiana) vorzubereiten. Diese externen Fremdsprachenprüfungen werden durchgeführt vom Institut français Düsseldorf/Köln bzw. dem italienischen Kulturinstitut in Köln.



Frau Rimicci-Schill und Frau Buthe sind Ansprechpartnerinnen für den Erwerb der Sprachzertifikate



Herr Richter ist Ansprechpartner für den Erwerb des Deutschen Sprachdiploms.

Die Vorteile von DELF scolaire/CELI:

- Die Schüler*innen bekommen ein international anerkanntes Sprachzertifikat, welches lebenslang gültig ist. Es wird ausgestellt vom Ministerium für Schule, Erziehung und Kultur in Paris/Ausländeruniversität Perugia.
- Die Schüler*innen können das Niveau bzw. die Fortschritte ihrer Sprachkenntnisse nachweisen
- DELF/CELI ist ein Trumpf in vielen (Bewerbungs-) Situationen: Praktikum, Studium, Austausch, bei Auslandsaufenthalten, im Beruf etc.

Kontakt

Frau Rimicci-Schill: rim@max-born-berufskolleg.de

Frau Buthe: bue@max-born-berufskolleg.de

DSD: Deutsches Sprachdiplom

Am Max-Born-Berufskolleg kann das Deutsche Sprachdiplom (DSD I PRO) erworben werden. Die Prüfung zum DSD I PRO findet auf dem Niveau A2/B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen statt (GeR). Im Unterricht werden die Schüler*innen von der Alltagssprache hin zur berufsorientierten Sprache geführt und erweitern ihre Deutschkenntnisse auf die Bereiche Arbeit, Schule und Praktikum.

Kontakt

Herr Richter: rir@max-born-berufskolleg.de

WIR SIND DIE SCHÜLERVERTRETUNG DES MAX-BORN-BERUFSKOLLEGS!

An unserer Schule arbeitet eine engagierte Schüler*innenvertretung. Wir vertreten unsere Interessen gegenüber der Schulleitung, den Lehrkräften und dem Schulträger.



Wir sind die SV 2023!

DERZEIT TREFFEN WIR UNS MONTAGS IN
DER ZWEITEN GROßEN PAUSE:
10:45 UHR, IM RAUM: 3.II (NEBEN DEM
FAHRSTUHL IM 3. STOCK)

Was können wir?

Die Schülervertretung ist im Schulgesetz NRW fest verankert. Damit haben wir als Schüler*innen eine gesicherte Mitbestimmungsmöglichkeit und können intensiv bei der Gestaltung des schulischen Lebens mitwirken. Nach § 74 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen hat die Schülervertretung insbesondere die Aufgabe, die Interessen der Schüler*innen bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit zu vertreten und die fachlichen, kulturellen, sportlichen, politischen und sozialen Interessen der Schüler*innen zu fördern. Alle Schüler*innen können in der SV mitwirken, welche von gewählten Verbindungslehrern unterstützt wird. Interessierte Schüler*innen treffen sich regelmäßig zweimal in der Woche.

Was tun wir?

Wir sind in unterschiedlichen Gremien vertreten und haben dort über Mitsprache- oder Beratungsrecht die Möglichkeit, auf unser Schulleben einzuwirken und dieses kreativ und attraktiv mitzugestalten. Wir sind vertreten in der Schulkonferenz, in den Fachkonferenzen, der Auswahlkonferenz, der Steuergruppe der Schule und in Konferenzen, die keinen Aufschub dulden.

Wir gestalten Schule mit und geben Euch eine Bühne!

Uns ist daran gelegen, dass wir Schülerinnen und Schüler einen wesentlichen Anteil daran haben, was in der Schule geschieht. Wir wollen, dass wir wahr- sowie auch ernstgenommen werden und wir möchten aktiv am Schulleben teilhaben.

In den halbjährlich stattfindenden Schulkonferenzen bringen wir Anträge ein, mit denen wir unsere Schülerinteressen durchsetzen können. Wir sind außerdem in Arbeitsgruppen vertreten, die sich mit den Anforderungen und Möglichkeiten einer digitalisierten Schule beschäftigen und bringen unsere Kompetenzen als echte digital natives in die Überlegungen mit ein.

Normalerweise veranstalten wir als SV verschiedene Events, wie zum Beispiel den Talentwettbewerb „Born on Stage“ und das Fußballturnier „Born am Ball“, um mit den Erlösen wohltätige Belange zu unterstützen.

Im letzten Schuljahr hat ein großer Teil der Schülervertretung das Abitur und Fachabitur erworben und damit die Schule verlassen. Wir brauchen daher dringend neue Schülerinnen und Schüler, die Lust haben sich aktiv an der Mitgestaltung des Schullebens zu beteiligen und unser Team zu unterstützen!

WIR FREUEN UNS JEDERZEIT ÜBER NEUE
GESICHTER BEI UNSEREN SV-TREFFEN!

EURE SV

SV@MAX-BORN-BERUFSKOLLEG.DE

SV Arbeit macht Spaß!

Mitwirkung in der SV bedeutet aber nicht nur Arbeit, sondern auch Spaß. Man lernt nette und engagierte Schülerinnen und Schüler aus anderen Klassen, Jahrgangsstufen und Bildungsgängen kennen und organisiert unterhaltsame Veranstaltungen zusammen. Dies können kleine Treffen in einem Park, Tagesausflüge z.B. zum Klettern oder auch mehrtägige Fahrten sein. Während dieser Unternehmungen machen wir uns gemeinsam Gedanken zu anstehenden Aktionen und Projekten und dafür können wir jede Unterstützung brauchen.

Falls ihr also Lust habt uns zu unterstützen, kommt gerne zu unseren wöchentlichen Treffen oder sprecht unsere SV Lehrer Frau Montalto-Wolloschek, Herrn Pieler oder Herrn Spreer an!

Kontakt

Frau Montalto-Wolloschek mon@max-born-berufskolleg.de

Herr Pieler: pie@max-born-berufskolleg.de

Herr Spreer: spe@max-born-berufskolleg.de



Die Verbindungslehrkräfte (v.l.): Herr Spreer, Herr Pieler und Frau Montalto-Wolloschek

KOOPERATIONSVERTRAG MIT DEM LWL-WOHNVERBUND MARL-SINSEN



Stolze Schüler*innen bei der erfolgreichen Übergabe der „einzigartigen“ Bank an die Bewohner*innen.

Einzigartig ist besser als perfekt!

Auch in diesem Jahr freuen sich die Bewohner*innen vom LWL-Wohnverbund in Marl-Sinsen über die Sitzmodule, welche die Schüler*innen der Berufsfachschule Typ 2, Bereich Gestaltung, für sie erstellt haben. Bereits im März erhielt die Klasse Besuch von Herrn Rüttsch, dem Leiter des Wohnverbundes. Er teilte den interessierten Schüler*innen seine Wünsche und Vorstellungen mit. So bat er um die Erstellung einer Sitzbank für den Außenbereich. Dazu wünschte er sich einen interaktiven Tisch, gefüllt mit Sand und Formen auf dem Grund. Diese können bei Lust und Laune von den Bewohner*innen freigegeben werden.

Los ging es dann mit der Erstellung eines Arbeitsplans. Dies war zwar mühselig, aber für die weitere Planung unabdingbar, wie sich später herausstellte. Hierauf aufbauend konnten die Schüler*innen dann ihre Arbeitsschritte täglich planen. So wurden zu Beginn einer jeden Stunde im Klassenverband Absprachen getroffen, welche Aufgaben anstehen und was zu tun sei. Schlussendlich entstanden in mühevoller Arbeit die Sitzmodule, die feierlich zum Abschluss des Projektes an die Bewohner*innen übergeben wurden.

Ziel des Projektes ist es, dass die Berufsfachschüler*innen einen kompletten Arbeitsprozess erlernen können: Vom Kundenauftrag, über die Produktion bis hin zur Übergabe des Produktes an den Kunden. Durch diese an der Praxis orientierten Vorgehensweise soll das selbstständige Lernen und Handeln gefördert werden, um die Klasse gezielter auf die bevorstehende Arbeitswelt vorzubereiten. Ein langfristiges Ziel ist darüber hinaus auch die Heranführung an einen vorurteilsfreien und angemessenen Umgang mit Menschen, die vor besonderen Herausforderungen stehen.

Der Kooperationspartner

Der LWL-Wohnverbund Marl-Sinsen betreut Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit unterschiedlichen Lernschwierigkeiten in sozialtherapeutischen und heilpädagogisch orientierten Wohngruppen. Als Einrichtung der Eingliederungshilfe bietet der LWL Wohnverbund Marl-Sinsen Wohn-, Lebens- und Beschäftigungsmöglichkeiten. So befinden sich am Standort in Marl-Sinsen neben den differenzierten stationären Wohnformen eine ambulante Betreuung, eine Kurzzeitwohngruppe sowie eine Tagesförderstätte.

ALLES BORN ODER WAS?

Unser Schulleben wird angereichert durch weitere fest etablierte und wiederkehrende Events. Neben den bekannten Formaten „Born am Ball“ unserem Fußballturnier, den Treffen der „New Borns“ in einer Arbeitsgruppe neuer Kolleginnen und Kollegen und „Born on stage“ dem Talentwettbewerb für unsere Schülerinnen und Schüler gibt es nun zwei neue Formate:



Schüler der Fachschule für Technik verfolgen den Expertenvortrag in der Aula.

Born im Dialog

Hier werden in loser Reihenfolge Experten eingeladen, mit uns und der Öffentlichkeit in den Dialog zu treten. Nach kurzen Inputs zu gesellschaftlich, technisch oder gestalterisch relevanten Inhalten werden gemeinsam Zukunftsideen entwickelt. Zwei Foren „Born im Dialog“ haben stattgefunden. Das Erste war dem Zukunftsthema Wasserstoff gewidmet.

In kommenden Schuljahr wird es eine Veranstaltung aus dem Bereich Hörakustik geben, mit dem Schwerpunkt Fachkräftegewinnung.



Landesprogramm
NRW
Kultur und Schule

Die Illustratorin Sabine Metz begleitete das Projekt „Küche der Kulturen“ und zeichnete engagierte Lernende mit dem „Kompetenznachweis Kultur“ aus.

Art is Born: Ausstellung: Küche der Kulturen

Auch in diesem Jahr konnten die Berufsfachschüler*innen sich über ein zusätzliches Angebot freuen: Gefördert durch das Landesprogramm NRW Kultur und Schule erhielten die Lernenden der BF2G zusätzliche Unterrichtseinheiten, in denen die Illustratorin Sabine Metz die Jugendlichen mit der Kunst des Zeichnens vertraut machte. Dies geschah ohne Notendruck. So konnten die Berufsfachschüler*innen frei vom Lehrplan eigene Erfahrungen machen, sich ausprobieren sowie Talente entdecken oder weiter fördern.

In diesem Jahr sammelte die Klasse landestypische Gerichte aus den Küchen der Welt. Vertraute Familienrezepte und Lieblingsgaumenfreuden wurden unter der Anleitung von Frau Metz zeichnerisch festgehalten und zum Ende der Projektphase für die Öffentlichkeit in einer Ausstellung schmackhaft angerichtet.



AUFHOLEN NACH CORONA

Der Kreis Recklinghausen bietet durch das Programm „Aufholen nach Corona“ aus den Bereichen Erlebnispädagogik und Kulturelle Bildung einige Projekte für Berufsschüler*innen an. Dieses Angebot haben einige Lehrkräfte des Max-Born-Berufskollegs wahrgenommen und gemeinsam mit ihren Klassen Workshops besucht.



Spiele von Escape Rooms

Im Trainingsbergwerk Recklinghausen nahmen die Schüler*innen der Klasse B1GL am Angebot der Waldritter e.V. teil. In der besonderen Atmosphäre des Trainingsbergwerks ging es vor allem um gemeinsames Problemlösen und die Stärkung der Teamfähigkeit. Die Schüler*innen hatten beim Lösen der Aufgaben viel Spaß und haben es unversehrt aus dem Bergwerk geschafft. Glück auf!



Trommeln, Bewegung und Speedpainting

Im Kreativzentrum-Vest ART.62 in Herten, dem Rhythmus- und Erlebnisort für kreative und rhythmische Grupeerlebnisse, hat die Klasse B1GK2 an einem tollen Workshop teilnehmen können. Dabei ging es um Teamerlebnisse, das Kennenlernen kreativer Methoden, das Stärken von Respekt und Teamgefühl und die Förderung von Sozialkompetenzen.



KfZ-Challenge der Berufsfachschule Typ I

In der Werkstatt des KFZ-Betriebes Sen in Herten fand die Teamchallenge statt. Jedes Team erhielt ein defektes Fahrzeug. Gemeinsam mussten nun Lösungsvorschläge gesucht werden, um die Fehlerquellen zu beheben und das defekte Fahrzeug schlussendlich wieder ans Laufen zu bekommen.

WIR MACHEN MEHR ALS NUR UNTERRICHT

Wir bieten unseren Schüler*innen ein breitgefächertes Angebot an spannenden Projekten und Arbeitsgruppen.



Teodora Panait hat bereits Exponate für die Ausstellung "out of place" eingereicht.

Zeig Deine Kunst!

Eine weitere Gastaustellung aus der Reihe „Junge Kunst“ in den Artemis Werkstätten wird in diesem Jahr im September stattfinden. Mit dem Arbeitstitel „out of place“ stellen acht Schüler*innen unterschiedliche Positionen zum Thema vor, dabei wird erstmalig auch Lyrik ein Rolle spielen. Das Thema bietet die Möglichkeit, über Orte, Lieblingsorte und safe spaces nachzudenken, aber es erlaubt auch, Themen wie Flucht, Krieg und Migration mit einzubeziehen. Wie immer geht es um die Möglichkeit, im Rahmen einer künstlerischen Auseinandersetzung Welterfahrungen zu reflektieren. Wer sich angesprochen fühlt, kann gerne Kontakt aufnehmen.

Kontakt

Frau Schenk: she@max-born-berufskolleg.de



Herr Teltenkötter zeigt Schülerinnen des Gymnasiums Eickel in Herne ein Uhrwerk.

Girl's Day: Workshops und Ingenieur*innen-Café

Jedes Jahr findet deutschlandweit der Girls' Day statt und das Max-Born-Berufskolleg war mit spannenden Workshops für Mädchen der Sekundarstufe I dabei. Der Girls' Day hat das Ziel, Mädchen für technische Berufe zu begeistern und sie für die Chancen und Möglichkeiten in diesem Bereich zu sensibilisieren. Mit Workshops in den Bereichen Bautechnik, Elektrotechnik, 3D-Druck, Metallbearbeitung so wie in die Berufsfelder der Uhrmacher*innen und Bauzeichner*innen haben die Mädchen die Möglichkeit, in vermeintliche „Männerberufe“ hineinzuschnuppern. Alle 43 Besucherinnen zwischen 10-15 Jahren waren begeistert, dass sie am Girls' Day hautnah erleben konnten, wie spannend und vielseitig technische Berufe sein können. Beeindruckt waren sie auch von der großen Schule inkl. der vielen verschiedenen Werkstätten. Im anschließenden „Ingenieur*innen-Café“ wurden in gemütlicher Atmosphäre von sieben Ingenieuren Fragen über den persönlichen Werdegang und zu den eigenen Erfahrungen im Berufsleben beantwortet. Damit erhielten die Mädchen wertvolles Wissen und Einblicke aus erster Hand.

Kontakt

Frau Scheerer: see@max-born-berufskolleg.de
Frau Fritsche: frt@max-born-berufskolleg.de



Der Bereich Orthopädietechnik war im FAB-LAB aktiv.

FAB-LAB

In zahlreichen Produktionsbereichen hat sich bereits jetzt die Technologie des 3D-Drucks etabliert und wird bei uns in vielen Bildungsgängen integriert. Lernen Sie den Prozess von einer innovativen Idee bis zur Herstellung des finalen Produktes kennen. Die Bandbreite der möglichen Produkte reicht von Schmuck über Spiele bis hin zu funktionalen Baugruppen für technische Anwendungen. Zu festgelegten Zeiten können Sie Ihre eigene Phantasie, Ihren Innovationsgeist und Ihren Erfinderdrang umsetzen. Fachkundige Betreuer helfen Ihnen, die notwendigen Techniken zu erlernen und anzuwenden. Neben einem Fuhrpark von zwölf Filamentdruckern, zwei Resindruckern, einem Lasersinterdrucker und einem Gipsdrucker finden sich im FAB-LAB drei kollaborative Roboter sowie ein CO²-Laser. Somit können wir im 3D-Bereich für nahezu jeden Anwendungsfall komplexe Modelle aus unterschiedlichen Materialien und in unterschiedlichen Qualitäten herstellen. Durch den CO²-Laser haben wir im zweidimensionalen Bereich darüber hinaus die Möglichkeit sämtliche Konturen zu schneiden und Gravuren zu erstellen.

Kontakt

Herr Klüber: klu@max-born-berufskolleg.de

Herr Brambrink: brk@max-born-berufskolleg.de



Die Schüler*innen des Sommercampus stellen sich als Koordinatensystem und als nach unten geöffnete Parabel auf.

Sommercampus

Das Max-Born-Berufskolleg ist technisch ausgerichtet. Mathematische Kenntnisse spielen somit eine bedeutende Rolle. Freiwillig kann ein dreitägiger Vorkurs Mathematik im Rahmen des Sommercampus am Max-Born-Berufskolleg besucht werden. Ziel des Kurses ist es, bereits erworbene Grundkenntnisse in Mathematik zu festigen und zu vertiefen. Dies soll den Einstieg in die gewählte Schullaufbahn erleichtern. Über Inhalte, Ablauf und Anmeldung können Sie sich auf der Schulhomepage informieren. Der Sommercampus bietet zudem weitere Möglichkeiten:

- Kennenlernen von zukünftigen Mitschüler*innen
- informativer Austausch über mathematische Denkweisen
- Intensivtraining mit Schulungsmaterial
- Online-Training und Arbeit in Kleingruppen
- attraktive Freizeitprogramme im Bereich Sport
- Förderung von Teamgeist und Sozialkompetenz

Kontakt

Herr Dr. Fredebeul: frb@max-born-berufskolleg.de



Gemeinsames digitales Arbeiten in toller Atmosphäre - in der Study Hall.

Study Hall – unser Selbstlernzentrum

Mit dem Zuge der Digitalisierung geht einher, dass Unterricht sich vermehrt wandelt vom Paradigma des klassenraumbezogenen Unterrichts hin zu einem offenen, projektorientierten, asynchronen Unterricht. Weil dafür ein Arbeits- und Rückzugsraum für einzelne Schüler*innen oder Kleingruppen immer wichtiger wird, wurde nun in Zusammenarbeit mit der SV eine Study Hall gestaltet, die diesen Namen verdient und neue Maßstäbe setzt für die Realisation innovativer Lernanforderungen in den Zwanzigern des 21. Jahrhunderts. Mit sowohl chilligen als auch pragmatischen Sitzgelegenheiten sowie einer hochmodernen technischen Ausstattung bietet die Study Hall die perfekten Voraussetzungen für kreatives und zugleich effizientes Arbeiten. Eine Ausleihe von Laptops, iPads und Surfaces ist möglich.

Kontakt:

Herr Droste: dro@max-born-berufskolleg.de



Für das Schuljahr 2023/24 begrüßen wir ganz herzlich unsere Bundesfreiwillige Emma Rybka. Riana Regina Tegeler wird uns ein weiteres halbes Jahr unterstützen.

Bundesfreiwilligendienst

Die Schulzeit geht zu Ende und Sie fragen, sich wie es weitergeht? Nutzen Sie die Möglichkeit des Bundesfreiwilligendienstes an unserer Schule, um neue Erfahrungen zu machen und sich zu orientieren. Das Max-Born-Berufskolleg bietet als Einsatzstelle jedes Schuljahr für 12 Monate einen Platz für den Freiwilligendienst. Dafür bekommen Sie ein Taschengeld und es werden alle Sozialabgaben geleistet. Voraussetzung ist, dass die Vollzeitschulpflicht erfüllt ist. Ansonsten spielen Alter, Geschlecht, Nationalität oder die Art des Schulabschlusses in der Regel keine Rolle. Die Haupttätigkeiten der Freiwilligen ist die Mitarbeit in der Schulbücherei und im Selbstlernzentrum. Darüber hinaus unterstützt der/die Freiwillige ebenfalls das Verwaltungsteam im Schulbüro sowie das Informatikteam.

Kontakt

Frau Keske: kek@max-born-berufskolleg.de



Auf dem Schulhof kann nun Tischtennis, Baketball und Fußball gespielt werden.

Suchtprävention

Das Modellprojekt Suchtprävention arbeitet in enger Kooperation mit der Ginko-Stiftung, die uns bei unseren Vorhaben in der Schule tatkräftig unterstützt. Nun ist das zweite von drei Jahren Modellprojekt abgeschlossen. In dieser Zeit ist viel passiert. Zum einen wurden die Ideen der A311 in die Tat umgesetzt. Nun stehen auf dem Schulhof Tischtennisplatten und Basketballkörbe zur Benutzung bereit. Zudem können die Schüler*innen im Selbstlernzentrum Tischtennisschläger, Basketbälle und andere weitere kleine Sportgeräte leihen.

Zum anderen haben wir angefangen Suchtprävention in den Unterricht zu integrieren. Was heißt das? In Religion, Chemie und Gesundheit haben wir Inhalte zum Thema Alkoholsucht, Nikotinsucht und zum Missbrauch von Cannabis in die Unterrichtspläne eingearbeitet. Die Umsetzung findet dann ab dem neuen Schuljahr statt.

Kontakt

Frau Dittmann: dit@max-born-berufskolleg.de

TAG DER BERUFSAUSBILDUNG

Wir bilden in Kooperation mit Betrieben in verschiedenen Ausbildungsberufen aus. Am Tag der Berufsausbildung präsentieren sich unsere externen Partner und Ausbildungsbetriebe vor Ort und Auszubildende stehen für Gespräche bereit.



Erstmalig fand im letzten Schuljahr der „Tag der Berufsausbildung“ am Max-Born-Berufskolleg statt. Das erfolgreiche Konzept soll fester Bestandteil des Schulprogramms werden. Der Tag steht unter dem Motto „Ausprobieren, Kennenlernen, Mitmachen!“ Er findet in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Recklinghausen im Rahmen der „Woche der Ausbildung im Handwerk“ statt. Schüler*innen können an diesem Tag mit Auszubildenden ins Gespräch kommen, sich in den Schulwerkstätten umschaun, an Workshops teilnehmen und individuelle Beratung zu über 23 Ausbildungsberufen aus den Bereichen Bau- und Holztechnik, Elektrotechnik, Farbtechnik, Metalltechnik und Medizintechnik erhalten. Wir möchten so die Möglichkeit schaffen, dass Berufsschüler*innen, Schüler*innen der Sekundarstufe I, die Ausbilder*innen der Betriebe und die Lehrkräfte ins Gespräch kommen.

Kontakt

Herr Schulze Frenking: scf@max-born-berufskolleg.de

PROJEKTWOCHE 2023

Seit Jahren gehört die Durchführung einer Projektwoche an unserer Schule zu den festen Bestandteilen der pädagogischen Arbeit im Schuljahr. Der planmäßige Unterricht wird aufgelöst. Die Schüler*innen organisieren sich dann in Arbeitsgruppen, die schwerpunktmäßig an Themen arbeiten, für die im Unterricht nicht immer die nötige Zeit zur Verfügung steht. Die Schüler*innen bekommen so Kontakt zu Mitschülern*innen anderer Jahrgangsstufen und anderer Bildungsgänge. Die Themen und die selbst formulierten Aufgabenstellungen werden intensiv bearbeitet mit der Maßgabe, dass die Ergebnisse am Tag der offenen Tür präsentiert werden. Die Projektwoche steht jedes Jahr unter einem anderen Motto, wobei jeweils auf die Vereinbarkeit mit den Lehrplänen und auf die Interdisziplinarität geachtet wird. Die folgenden Ziele werden während der Projektwoche neben anderen verfolgt:

- Steigerung der Organisationskompetenz
- Training von Methoden und Einübung von Präsentationsformen
- Stärkung des eigenverantwortlichen Lernens
- Verbesserung der Identifikation mit Arbeitsaufträgen
- Stärkung des Handelns im Team

IM SCHLUJAHRE 2023/24
FINDET DIE PROJEKTWOCHE
KURZ VOR DEN SOMMERFERIEN STATT

WAS WIR MACHEN, MACHEN WIR BESSER...



Die Ergebnisse der Projektwoche 2022/23 waren vielfältig: Das Projektwochenthema ist auf ganz unterschiedliche Weise in den Abteilungen der Schule interpretiert worden: Tinyhouses, Roboterarme, die Waffeln backen, bestickte und bedruckte Taschen, produzierte Videos, selbstgebaute Bluetoothlautsprecher, ein Stratosphärenballon hob ab, um Wetterdaten zu erfassen (und kam auch wieder herunter), man konnte in einer mit bunten Luftballons geschmückten Ecke Fotos machen lassen und vieles mehr. Darüber hinaus hatte das erste Elterncafé Kuchen angeboten und Vorträge und Beratungen rundeten das Programm ab.



Große Aufregung kurz vor dem Start, der wetterbedingt mehrmals verschoben wurde.

„Am Rande des Universums – Born in space“

Im Rahmen der Projektwoche startete die Klasse B2M das MINT-Projekt Stratosphärenflug, welches durch die Firma Stratoflights hard- und softwaretechnisch begleitet wurde. Die mediale Dokumentation wurde von der Klasse B3GK aus dem Bereich Gestaltung geplant und durchgeführt. Mithilfe eines heliumgefüllten Wetterballons wurde eine Styroporsonde, gefüllt mit technischem Equipment, auf eine Reise in die Stratosphäre geschickt. Bei der Vorbereitung und Umsetzung des Stratosphärenflugs waren alle MINT-Fächer beteiligt. Die Schüler planten, berechneten, bauten und starteten den Wetterballon für einen Blick in die Stratosphäre und konnten schließlich die Messdaten auswerten und interpretieren. Der gesamte Flug wurde von einer „onboard“-Videokamera aufgezeichnet. Der gesamte Prozess wurde mithilfe entsprechender Technik filmisch dokumentiert und medial aufbereitet. Hierzu hat die B3GK die Arbeiten der B2M ständig mit mehreren „Filmteams“ begleitet und interviewt. Ein eigener Instagram-Account ist ebenfalls entstanden.

FÜR WEITERE
INFOS:



Kontakt

Herr Schmidt: scm@max-born-berufskolleg.de
Herr Schnitzler: sci@max-born-berufskolleg.de



Die Klasse A2G1 betreut die Sammelstelle für Jeans Recycling im Selbstlernzentrum.

Offizielle Sammelstelle für Jeans Recycling

Das Max-Born-Berufskolleg ist offizielle Sammelstelle für ein Jeans-Recycling-Projekt!

Das Projekt wurde 2022 von einer Klasse aus dem Bereich Gestaltungstechnik an unsere Schule geholt. Mittlerweile wurde die blaue Tonne, in der gesammelt wird, bereits viermal gefüllt. Gesammelt werden kaputte und unbrauchbare blaue und graue Jeans mit einem Mindestanteil an Baumwolle von 95% (Hosen, Röcke, Jacken). Das gesammelte Material wird von einer Textilrecycling Firma im Münsterland so vorbereitet, dass daraus neues Garn gesponnen werden kann, um daraus dann wiederum neue Jeans machen zu können.

Ziel der Aktion ist es, einen nachhaltigen Umgang mit dem sehr energieaufwendigen Rohstoff Baumwolle zu pflegen und durch das Wiederverwenden des Materials jede Menge Wasser, Chemikalien und CO₂ zu sparen. Dieses Projekt wurde von dem Kölner Unternehmen IGLU initiiert und es gibt deutschlandweit bereits zahlreiche Sammelstellen.

Sammelstelle am Max-Born-Berufskolleg ist eine blaue Tonne, die im Selbstlernzentrum steht.

Kontakt

Frau Bender: ben@max-born-berufskolleg.de



Aktuelle Besetzung (v.l.): Johannes Richter – Gesang; Nils Aders – Keyboard; Thomas Altfelder – Drums und Gesang ; Gunda Schenk – Bass und Backing Vocals; Celina Khongklad – Gesang; Niko Schnitzler – Gitarre und Gesang

Die Schulband

Vor mehr als 10 Jahren wurde die Schulband auf Anregungen von zwei Schülerinnen, die eine Begleitung für einen Auftritt bei einem Abiball suchten, als Blues- und Coverband eher zufällig gegründet. Seitdem hat sich die Band immer mal wieder musikalisch neu ausgerichtet und mit wechselnden Besetzungen im Gesang und an den Gitarren spielen wir inzwischen alles, was tanzbar ist und gute Laune macht. Wir freuen uns, dass wir ein fester Bestandteil des Schullebens geworden sind und nicht nur die Feiern mit dem Kollegium so richtig rocken können. Lust mit uns zu singen oder zu spielen?

Kontakt

Herr Altfelder: alf@max-born-berufskolleg.de
Frau Schenk: she@max-born-berufskolleg.de



In der Drohnen AG werden professionelle Luftaufnahmen produziert.

Drohnen AG

Kein Film, keine Serie, keine Dokumentation kommt mehr ohne sie aus: Luftaufnahmen. Was früher noch aufwändig mit Hubschraubern oder Flugzeugen gedreht werden musste, ist heute kein Problem mehr und kostengünstig zu realisieren. Wir wollen uns in dieser AG hauptsächlich der fotografischen Verwendung von Drohnen nähern. Dabei soll es einerseits darum gehen zu lernen, wie man diese Quadropten fliegt, was mitunter nicht immer ganz einfach, jedoch gut zu erlernen ist. Andererseits wollen wir gemeinsam erarbeiten, wie man cineastische Videoaufnahmen und aussagekräftige Fotos aus der Luft produziert. Nicht zuletzt soll außerdem in dieser AG der verantwortungsvolle Umgang mit den Fluggeräten besprochen werden, da bei über einer Million Drohnen im deutschen Luftraum durchaus Regeln für Privatsphäre, Umwelt und Luftverkehr herrschen, die unbedingt einzuhalten sind. Die AG findet einmal wöchentlich nachmittags statt. Bei Interesse schreiben Sie eine Mail mit einer kurzen Begründung, warum Sie dabei sein wollen.

Kontakt

Herr Batzke: bat@max-born-berufskolleg.de
Herr Schnitzler: sci@max-born-berufskolleg.de

AUSZEICHNUNGEN UND WETTBEWERBE

Die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben hat bei uns eine lange Tradition. Wir sind stets auf der Suche nach Ausschreibungen für Projekte, die mit den Lehrplänen vereinbar sind und die Motivation der Schüler*innen befeuern können. Die Schulstiftung und der schulische Förderkreis schreiben ebenfalls Wettbewerbe aus und honorieren die dabei gezeigten Leistungen.



Auch im Tischtennis wurde hart gekämpft.

Wettbewerb Schulmeisterschaft

Ein sportlicher Wettbewerb findet bei der jährlichen Schulmeisterschaft statt. Tischtennis, Völkerball, Allesball und Fußballtennis standen auf dem Programm. Die Sportfachschaft freute sich über die rege Teilnahme.



(v. l.) Die Schülerinnen Ida Jakobs, Hannah Quack und Celine Wybierek wurden mit einem Landessiegerpreis ausgezeichnet. Betreut wurde das Projekt von Frau Hein (2.v.l.)

Wettbewerb Begegnung mit Osteuropa 2023

„Begegnung mit Osteuropa“ lautet der Titel eines internationalen Schülerwettbewerbs des Landes Nordrhein-Westfalen. Er lädt ein, Nordrhein-Westfalen und die Länder Osteuropas in den Bereichen Kunst, Musik, Tanz, Literatur, Politik/Wirtschaft, Geschichte und Geografie zu erkunden, um so das Wissen über die Lebensweise der Menschen dort und hier zu erweitern und somit neue Wege der Freundschaft und des Miteinanders im Herzen Europas zu finden. Wie jedes Jahr nehmen erfolgreich mehrere Klassen des Max-Born-Berufskollegs am Schülerwettbewerb teil.

Die Klasse B2G1 aus dem Bildungsgang Fachhochschulreife und Gestaltungstechnische*r Assistent*in im Schwerpunkt Grafik-Design hat in diesem Jahr zum Projekt: Pablo Picasso gearbeitet. Es sind Plakate für den Friedenskongress 2023 in Sofia entworfen worden.

WIR NEHMEN
TEIL UND GEWINNEN!



Die Gestalter-Klasse A3G1 nach der Vernissage mit Preisverleihung in der Sparkasse Vest Recklinghausen

Wettbewerb Plakatgestaltung für die Palmkirmes

Kooperationen sind spannend und wertvoll, besonders für eine Schule. Im letzten Jahr hat die Abteilung Gestaltung von der Stadt Recklinghausen den Auftrag erhalten, ein neues Plakat für die Palmkirmes zu gestalten. Die Palmkirmes ist jedes Jahr ein besonderes Ereignis. Als größte Frühjahrskirmes in Nordrhein-Westfalen gibt sie traditionell den Startschuss für die Kirmessaison und sorgt für jede Menge Spaß und Adrenalin. Die Plakate zur Ankündigung und Bewerbung dieser großen Veranstaltung durften die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 13 des Bildungsgangs AHR Gestaltung (A3G1) entwerfen. In den Unterrichtsfächern Gestaltungstechnik und Grafikdesign sind die Entwürfe entwickelt und digitalisiert worden. Eine Ausstellung der Plakate und die Preisverleihung durch Bürgermeister Tesche hat in den Räumlichkeiten der Sparkasse Vest Recklinghausen stattgefunden. Den dritten Platz hat Roxana Wojak, den zweiten Platz Laura Majstorovic und den ersten Platz Shania Auferkamp belegt. Wir gratulieren herzlich! Ein tolles Gefühl, die Plakate in großer Größe in den Städten der Region plakatiert zu sehen...



(v.l.) Die Gewinnerinnen Emilia Taschke, mit Frau Dau, als Vertreterin des Fördervereins, und Frau Guarino

Wettbewerb in der Gestaltung Logoentwicklung für den Förderverein der Haard-/Johannes-Grundschule

Die Haard-/Johannes-Grundschule in Marl hat sich an unsere Schüler*innen und Schüler gewandt und um die Neugestaltung eines Logos für den Förderverein der Schule gebeten. Da es sich um einen Auftrag für einen guten Zweck handelte, hat die Klasse B1GL (Fachhochschulreife Gestaltung, Jahrgangsstufe 11) die Herausforderung angenommen und im Fach Digitale Gestaltung zunächst zeichnerisch, dann am Rechner an Lösungsvorschlägen gearbeitet. Es gab ebenso tolle wie unterschiedliche Entwürfe, so dass den Vorsitzenden des Fördervereins die Wahl eines Favoriten nicht leicht fiel. Siegerin im internen Wettbewerb wurde Emilia Taschke, deren Entwurf am meisten begeisterte. Als Dankeschön für das Engagement und viele Ideen erhielt die Klasse einen Gutschein für ein gemeinsames Eisessen.



Die Schülerinnen (v.l.) Silva Haj-Hossein und Asra Moussa zusammen mit Frau Schenk

Wettbewerb: Europa gleich bunt

Die Schüler*innen der Klasse A1G2 haben sich im Rahmen eines künstlerischen Projekts intensiv mit dem Thema Kunstfreiheit auseinandergesetzt und dabei kreative Ergebnisse erzielt. Das Projekt, welches fächerübergreifend in den Unterricht und die Projektwoche integriert wurde, bot den Schüler*innen die Möglichkeit, sich kreativ mit den Grenzen der Kunstfreiheit zu beschäftigen und ihre eigene Stimme und Haltung durch verschiedene Kunstformen zum Ausdruck zu bringen. Dabei entstand eine Vielzahl von beeindruckenden Werken, die unterschiedliche Perspektiven und Meinungen zur Thematik repräsentierten.

Mit ihren Projektergebnissen nahm die Klasse an der Born-Preis-Verleihung und am Europaprojekt teil. Bei letzterem erzielte eine Gruppe ein so ansprechendes Ergebnis, dass sie Anfang Juni in Münster im Rahmen der Preisverleihung des Europaprojekts ausgezeichnet wurde. Ihre spezielle Arbeit war darauf ausgerichtet, die Spannungsfelder zwischen religiösen Überzeugungen und künstlerischer Freiheit zu erkunden. Die Schülerinnen haben mit viel Sensibilität und Respekt ihre eigene Sichtweise durch ihr künstlerisches Produkt zum Ausdruck gebracht und wurden dafür mit einem Europapreis ausgezeichnet.



Die Plakatgestaltung von Hanna Freeman war mit unter den Favoriten.

Wettbewerb: Gestaltung von Plakaten zur Berufsausbildung "Uhrmacher*in"

Die Klassen B1GK aus dem Bereich Gestaltung, die das Fachabitur anstreben, haben sich mit der Berufsausbildung zum/zur "Uhrmacher*in" am Max-Born-Berufskolleg auseinandergesetzt. Ziel war es, potenzielle Schüler*innen zu gewinnen und auf diesen faszinierenden, aber leider oft vergessenen Ausbildungsberuf aufmerksam zu machen. Bei der Umsetzung haben sich die Schüler*innen intensiv mit der Gestaltung von Plakaten auseinandergesetzt und dabei sehr ansprechende Printprodukte gestaltet.



(v.l.) Herr Dr. Schröder, (Fachkoordinator Informatik), Johannes Hartmann, aus der A111: Felix Kuckuck, Felix Kern, Muhammed Öztürk, Justin Becker

Wettbewerb Informatik Biber 2022

Der Informatik-Biber fand vom 7. bis 18. November 2022 statt. Über 2.700 Schulen waren mit 465000 Schüler*innen aller Altersgruppen dabei: aus ganz Deutschland, darunter auch das Max-Born-Berufskolleg mit 91 Schüler*innen in der Altersgruppe Klasse 11 bis 13. Es sind die Aufgaben, die den Informatik-Biber für Schüler*innen so attraktiv machen, diese können auch ohne tiefergehende Vorkenntnisse mit logischem und strukturellem Denken bewältigt werden. Einen 3. Rang erreichten in diesem Durchgang folgende Schüler aus der A111: Justin Becker mit 144 Punkten, Felix Kern mit 120 Punkten und Ben Gierse, Felix Kuckuck sowie Muhammed Öztürk mit jeweils 112 Punkten. Der Förderverein des Max-Born-Berufskollegs würdigt die schulinterne beste Leistung von Herrn Justin Becker mit einem 20 € Gutschein für einen Versandhandel. Dank gilt auch unseren Informatikfachlehrer*innen, die jedes Jahr unseren Schüler*innen eine Teilnahme ermöglichen, wie in diesem Fall, Herrn Hartmann, der Informatik-lehrer der A111.

Kontakt

Herr Dr. Schröder: sch@max-born-berufskolleg.de



(v.l.) Die Technischen Systemplaner*innen: Noah Löbbing, Marvin Janßen, Kira Oelrichs mit ihren KNX-Ausbildern Herr Altenscheidt, Herr Lange und unserer Schulleiterin Frau Holl

KNX – Grundkurs_ Abteilung Elektrotechnik

In diesem Schuljahr haben Auszubildende aus der Oberstufe der Klassen der Elektroniker*innen für Energie- und Gebäudetechnik und der Technischen Systemplaner*innen erfolgreich den KNX-Grundkurs der Gebäudesystemtechnik mit abschließenden Prüfungen zum Zertifikat absolviert. Somit haben sich die Auszubildenden durch ihr persönliches Engagement besonders gut für den Arbeitsmarkt im Bereich der Elektrotechnik qualifiziert. Mit Hilfe des Zertifikats haben sie einen ersten Einblick in die Welt der SmartHome-Anwendungen gewonnen, den es gilt weiter auszubauen. Mit dem sprichwörtlichen Fuß in der Tür bietet sich ein weit gefächertes und zukunftsorientiertes Marktfeld an.

Kontakt

Herr Lange: lan@max-born-berufskolleg.de

Herr Altenscheidt: alt@max-born-berufskolleg.de



Max und Gustav Born
Stiftung für Bildung

WIR STIFTEN BILDUNG

Die Max und Gustav Born Stiftung für Bildung ist an die Schule angegliedert und fördert als gemeinnützige Stiftung Schüler*innen und Studierende des Max-Born-Berufskollegs.

Was sind die Ziele der Stiftung?

Die Stiftung unterstützt den Bildungsauftrag der Schule in vielfältiger Weise:

- Es werden Stipendien für besonders motivierte und engagierte Schüler*innen vergeben.
- Es werden Preisgelder für Bestnoten bei den Schulabschlüssen vergeben.
- Bei der jährlich stattfindenden Preisverleihung für den Bornpreis werden Schülerprojekte in Gruppen- und Einzelleistungen mit einer Urkunde ausgezeichnet und einem Preisgeld versehen. Damit möchte die Stiftung das berufs- bzw. wissenschaftspropädeutische oder projektorientierte Lernen und Lehren am Max-Born-Berufskolleg fördern.
- Um schnell auf sich ändernde technische Anforderungen reagieren zu können, werden moderne Geräte, Arbeitsmittel oder besonderes Mobiliar für die Schule beschafft, ohne den Schulträger aus seiner Verantwortung entlassen zu wollen.
- Zur Unterstützung außerunterrichtlichem Engagements werden zu aktuellen gesellschaftlich oder wissenschaftlich relevanten Themen wechselnde Wettbewerbe ausgerufen.

Wie bewerbe ich mich für ein Stipendium?

Zurzeit werden jedes Jahr zwei Stipendien in der Fachoberschule Klasse 13 in Höhe von 200€ monatlich für ein Jahr ausgeschüttet. Schüler*innen bewerben sich mit einem Initiativschreiben zu Beginn des Schuljahres über die Klassenlehrkraft und können, wenn sie eingeladen werden, in einem Auswahlgespräch den Vorstand der Stiftung von sich überzeugen. In der Berufsfachschule II wird in jeder Klasse ab dem zweiten Halbjahr ein Stipendium in Höhe von 50 € monatlich an die Klassenbeste / den Klassenbesten vergeben. Ausschlaggebend ist der Notendurchschnitt auf dem Halbjahreszeugnis.

Wie bewerbe ich mich um einen Bornpreis?

Eine Schülergruppe, eine Klasse oder auch Einzelschüler*innen können herausragende Projekte über die Klassenlehrkraft einreichen.

Bis Ende April eines jeden Jahres müssen schriftliche Anträge an stiftung@max-born-berufskolleg.de eingereicht werden. Der Ablauf wird auf der Homepage beschrieben. Die Preisverleihung findet jedes Jahr im Mai in einer Feierstunde in der Aula statt.



BESUCHEN SIE DIE
WEBSITE DER STIFTUNG



Frau Holl (l.) und Herr Nolte (r.) mit den Preisträger*innen des Sonderpreises gestiftet von Dr. Bernd Terwiesch.

Wie bekomme ich ein Preisgeld bei bester Leistung?

- In jedem Jahr vergibt die Stiftung an die Schüler*innen im Beruflichen Gymnasium mit dem besten Abschlusszeugnis in den Bereichen Ingenieurwissenschaften und Gestaltung jeweils 1000€. Überreicht wird der Preis bei der Zeugnisübergabe.
- In jedem Jahr vergibt die Stiftung an die Schüler*innen im Bereich der Fachhochschulreife mit dem besten Abschlusszeugnis in den Bereichen Maschinenbautechnik, Bautechnik, Elektrotechnik und Gestaltung jeweils 200€. Überreicht wird der Preis bei der Zeugnisübergabe.
- In jedem Jahr vergibt die Stiftung den so genannten Terwiesch-Preis, gestiftet von der „Dr. Bernd Terwiesch Stiftung“ in Höhe von 1000€ für die beste Facharbeit in der Fachschule für Technik. Nach der öffentlichen Präsentation legt eine Fachjury den Preisträger fest.

Welche Beschaffungen werden gefördert?

Sollten Beschaffungen über den Schulträger nicht möglich sein, können durch die Bildungsgangleitungen oder die Schülervertretung Anträge für Beschaffungen an den Vorstand der Stiftung eingereicht werden. So wurde zum Beispiel der Umbau des Selbstlernzentrums zur Study Hall durch die SV gefördert.

Sonderpreis für ein Projekt aus der Fachschule für Technik im Wert von 1000 Euro ...

... geht an das Projekt „Hubvorrichtung für Pumpen“. Bei dem Projekt Hubvorrichtung für Pumpen handelt es sich um ein kundenspezifisches Problem. Durch einen geringen Bauraum und einen schweren Zugang hatte der Kunde Schwierigkeiten zwei spezifische Pumpen in der Anlage zu demontieren und montieren. Da diese Pumpen ein hohes Eigengewicht aufweisen und keine anderen Möglichkeiten vorhanden sind, wurde bei jeder Demontage und Montage ein Traggerüst gebaut, über welches die Pumpen wegtransportiert werden müssen. Das Ziel des Projektes war eine Hubvorrichtung für diese Pumpen zu entwerfen. Die Hubvorrichtung soll das Heben und Transportieren der Pumpen sowie den Arbeitsprozess erleichtern. Die ganze Projektdurchführung richtet sich nach der VDI 2222.

Wer verbirgt sich hinter der Stiftung?

Die Stiftung wurde von engagierten Lehrkräften des Max-Born-Berufskollegs im Jahr 2007 gegründet. Es gibt einen Vorstand bestehend aus:

- Simone Holl (Schulleiterin)
- Udo Friedrich (stellv. Schulleiter)
- Stefan Nolte
- Nina Rumland
- Imke Thymian

Ein erweitertes Kuratorium aus weiteren zehn aktuellen und ehemaligen Lehrkräften der Schule und weiteren Förderern unterstützt die Stiftung.

Wie kann ich spenden?

Wir sind dankbar für kleine und große Beiträge. Einzahlungen sind möglich auf das Konto **DE81 4265 0150 0090 2121 84** bei der Sparkasse Vest. Die Spenden sind steuerlich abzugsfähig und werden auf Wunsch vertraulich oder auch pressewirksam behandelt.

Kontakt

Frau Holl: hol@max-born-berufskolleg.de

WIR SIND DAS BERUFSSKOLLEG FÜR:

Schulische Abschlüsse

- Hauptschulabschluss
- Sekundarabschluss I
- Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)
- Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Qualifikationsvermerk
- Fachhochschulreife (Fachabitur)
- Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Berufliche Qualifikationen

- Duale Berufsausbildung in den Berufsfeldern:
 - Bautechnik/Holztechnik
 - Elektrotechnik
 - Maschinenbau- / Versorgungstechnik
 - Gestaltung
 - Medizintechnik

→ Technische*r Assistent*in mit den Schwerpunkten:

- Elektrotechnik (Datentechnik),
- Maschinenbautechnik (Konstruktions- und Fertigungstechnik),
- Gestaltungstechnik
- Bautechnik

Kombinierbar
Nicht kombinierbar

Weiterbildung:

- Fachschule für Technik in der Fachrichtung Elektrotechnik
- Fachschule für Technik in der Fachrichtung Maschinenbautechnik
- Fachschule für Technik in der Fachrichtung Mechatronik
- Fachschule für Technik in der Fachrichtung Kältetechnik (zweijährig in Vollzeitform)

Kontakt

Herr Kesper: kes@max-born-berufskolleg.de

- KNX-Zertifikatskurse

Kontakt

Herr Altenscheidt: alt@max-born-berufskolleg.de

- „ADA – Kurs. Ausbildung der Ausbilder“

Kontakt

Frau Plümer: plu@max-born-berufskolleg.de

...EIN ÜBERBLICK!

Berufsfeld → Bildungsgang ↓	Bautechnik	Elektro- technik	Maschinen- bautechnik	Gestaltung	Medizin- technik
Ausbildungsvorbereitung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Berufsschule	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Berufsfachschule Typ 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Berufsfachschule Typ 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Fachoberschule 11,12,13	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Berufliches Gymnasium (+ Techn. Ass.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Berufliches Gymnasium Ingenieurwissenschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
BFS Fachhochschulreife (+ Techn. Ass.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Fachschule für Technik	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



UNSERE BILDUNGSGÄNGE IM ÜBERBLICK

MEDIZINTECHNIK

BERUFSSCHULE ORTHOPÄDIETECHNIK Orthopädietechnik-Mechaniker*in

Dauer:
→ 3 Jahre

Aufnahmebedingungen:
→ Erfüllung der allgemeinen 10-jährigen Schulpflicht und ein Ausbildungsvertrag

Abschlussqualifikationen:
→ Gesellen- bzw. Facharbeiterbrief, unter bestimmten Bedingungen Hauptschulabschluss bzw. mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)

BERUFSSCHULE HÖRAKUSTIK Hörakustiker*in

Dauer:
→ 3 Jahre

Aufnahmebedingungen:
→ Erfüllung der allgemeinen 10-jährigen Schulpflicht und ein Ausbildungsvertrag

Abschlussqualifikationen:
→ Gesellen- bzw. Facharbeiterbrief, unter bestimmten Bedingungen Hauptschulabschluss bzw. mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)

BERUFSFACHSCHULE MEDIZINTECHNIK TYP 2

Dauer:
→ 1 Jahr

Aufnahmebedingung:
→ Hauptschulabschluss Klasse 10 oder gleichwertig

Abschlussqualifikation:
→ Mittlerer Schulabschluss

3-JÄHRIGE BERUFSFACHSCHULE Elektrotechnische*r Assistent*in und Fachhochschulreife Profil Medizintechnik

Dauer:
→ 3 Jahre (Vollzeit)

Aufnahmebedingungen:
→ Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) oder
→ Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe nach Klasse 9 bzw. 10 des Gymnasiums

Abschlussqualifikationen:
→ Doppelqualifizierender Abschluss
1. Fachhochschulreife und
2. Berufsabschluss Elektrotechnische*r Assistent*in nach Landesrecht
→ Abschluss ermöglicht Aufnahme eines Studiums an Fachhochschulen
→ Abschluss (Berufsabschluss und Fachhochschulreife) ermöglicht Besuch der Klasse 13 der Fachoberschule Typ Elektrotechnik, die zur Allgemeinen Hochschulreife führt



MEHR INFOS FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE

BAUTECHNIK/HOLZTECHNIK

BERUFSSCHULE HOLZTECHNIK

Tischler*in, Holzmechaniker*in, Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice, Holzbearbeiter*in

Dauer:

→ 3 Jahre

Aufnahmebedingungen:

→ Erfüllung der allgemeinen 10-jährigen Schulpflicht und ein Ausbildungsvertrag

Abschlussqualifikationen:

→ Gesellen- bzw. Facharbeiterbrief, unter bestimmten Bedingungen Hauptschulabschluss bzw. mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)

BERUFSSCHULE BAUTECHNIK

Bauzeichner*in, Isolierer*in, Vermessungstechniker*in

Dauer:

→ 3 Jahre

Aufnahmebedingungen:

→ Erfüllung der allgemeinen 10-jährigen Schulpflicht und ein Ausbildungsvertrag

Abschlussqualifikationen:

→ Gesellen- bzw. Facharbeiterbrief, unter bestimmten Bedingungen Hauptschulabschluss bzw. mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)

KLASSE DER AUSBILDUNGSVORBEREITUNG

Fachbereich Technik/Naturwissenschaften
Berufsfeld Bau- und Holztechnik

Dauer:

→ in der Regel 2 Jahre bis zum Ende des Schuljahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird

Aufnahmebedingungen:

→ Erfüllung der Vollzeitschulpflicht (und kein Ausbildungsverhältnis sowie kein weiterführender schulischer Bildungsgang)

Abschlussqualifikationen:

→ Erfüllung der Berufsschulpflicht (sofern kein Ausbildungsverhältnis folgt)
→ Vertiefung der Allgemeinbildung, Berufsorientierung

BERUFSFACHSCHULE BAUTECHNIK TYP 1

Dauer:

→ 1 Jahr

Aufnahmebedingung:

→ Hauptschulabschluss nach Klasse 9

Abschlussqualifikation:

→ Hauptschulabschluss Klasse 10

BERUFSFACHSCHULE BAUTECHNIK TYP 2

Dauer:

→ 1 Jahr

Aufnahmebedingung:

→ Hauptschulabschluss Klasse 10 oder gleichwertig

Abschlussqualifikation:

→ Mittlerer Schulabschluss

3-JÄHRIGE BERUFSFACHSCHULE

Bautechnische*r Assistent*in
und Fachhochschulreife

Dauer:

→ 3 Jahre (Vollzeit)

Aufnahmebedingungen:

→ Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) oder
→ Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe nach Klasse 9 bzw. 10 des Gymnasiums

Abschlussqualifikationen:

→ Doppelqualifizierender Abschluss
1. Fachhochschulreife und
2. Berufsabschluss „Bautechnische*r Assistent*in“
→ Abschluss ermöglicht Aufnahme eines Studiums an Fachhochschulen
→ Abschluss (Berufsabschluss und Fachhochschulreife) ermöglicht Besuch der Klasse 13 der Fachoberschule Typ Bautechnik, die zur Allgemeinen Hochschulreife führt

FACHOBERSCHULE KLASSE 12

Fachrichtung

Bautechnik/Vermessungstechnik

Dauer:

→ 1 Jahr

Aufnahmebedingungen:

→ Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) **und** abgeschlossene Berufsausbildung oder Berufstätigkeit von 4 Jahren.

Abschlussqualifikationen:

→ Fachhochschulreife
→ Mit Berufsabschluss Einstieg in die FOS 13 möglich

BERUFLICHES GYMNASIUM

Ingenieurwissenschaften

Dauer:

→ 3 Jahre bis zum Abitur

Aufnahmebedingungen:

→ Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (nach Klasse 9 des Gymnasiums bzw. nach Klasse 10) oder Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Qualifikationsvermerk

Abschlussqualifikationen:

Es können folgende Abschlüsse erreicht werden:

→ Allgemeine Hochschulreife nach drei Jahren (Studienqualifikation)
→ Nach einem bzw. zwei Jahren kann ggf. der schulische Teil der Fachhochschulreife zuerkannt werden.



MEHR INFOS FINDEN
SIE AUF UNSERER WEBSITE

ELEKTROTECHNIK

BERUFSSCHULE ELEKTROTECHNIK

Elektroniker*in für Energie- und Gebäudetechnik,
Elektroanlagenmonteur*in, Mechatroniker*in,
Elektroniker*in für Gebäudesystemintegration, Technischer
Systemplaner, Technische Systemplanerin (Landesfachklasse)

Dauer:

→ 3 bzw. 3½ Jahre

Aufnahmebedingungen:

→ Erfüllung der allgemeinen 10-jährigen Schulpflicht und
ein Ausbildungsvertrag

Abschlussqualifikationen:

→ Gesellen- bzw. Facharbeiterbrief, unter bestimmten
Bedingungen Hauptschulabschluss bzw. Mittlerer
Schulabschluss (Fachoberschulreife)

BERUFSFACHSCHULE ELEKTROTECHNIK TYP 2

Dauer:

→ 1 Jahr

Aufnahmebedingung:

→ Hauptschulabschluss Klasse 10 oder gleichwertig

Abschlussqualifikation:

→ Mittlerer Schulabschluss

3-JÄHRIGE BERUFSFACHSCHULE

Elektrotechnische*r Assistent*in und
Fachhochschulreife Profil Medizintechnik

Dauer:

→ 3 Jahre (Vollzeit)

Aufnahmebedingungen:

→ Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)
oder
→ Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
nach Klasse 9 bzw. 10 des Gymnasiums

Abschlussqualifikationen:

→ Doppelqualifizierender Abschluss
1. Fachhochschulreife und
2. Berufsabschluss Elektrotechnische*r Assistent*in
nach Landesrecht
→ Abschluss ermöglicht Aufnahme eines Studiums an
Fachhochschulen
→ Abschluss (Berufsabschluss und Fachhochschulreife)
ermöglicht Besuch der Klasse 13 der Fachoberschule Typ
Elektrotechnik, die zur Allgemeinen Hochschulreife führt

BERUFLICHES GYMNASIUM

Ingenieurwissenschaften

Dauer:

→ 3 Jahre bis zum Abitur

Aufnahmebedingungen:

→ Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
(nach Klasse 9 des Gymnasiums bzw. nach Klasse 10) oder
Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit
Qualifikationsvermerk

Abschlussqualifikationen:

Es können folgende Abschlüsse erreicht werden:

→ Allgemeine Hochschulreife nach drei Jahren
(Studienqualifikation)
→ Nach einem bzw. zwei Jahren kann ggf. der schulische
Teil der Fachhochschulreife zuerkannt werden.

FACHSCHULE FÜR TECHNIK

Fachrichtung Elektrotechnik

Dauer:

→ 4 Jahre in Teilzeitform
→ Unterrichtsabende: Mo., Di., Do.
ab 17:30 Uhr bis spätestens 21:25 Uhr

Aufnahmebedingungen:

→ mindestens Hauptschulabschluss
→ und Abschlusszeugnis der Berufsschule sowie eine
abgeschlossene Berufsausbildung
→ einjährige entsprechende Berufstätigkeit ist bis zur
Prüfung nachzuweisen

Weitere Aufnahmemöglichkeiten im Info-Blatt zur
Fachschule für Technik

Abschlussqualifikationen:

→ Staatlich geprüfte*r Techniker*in
→ Bachelor Professional
→ Bundesweit gültige Fachhochschulreife möglich
→ Ausbilderqualifikation zusätzlich erwerbbar



MEHR INFOS FINDEN
SIE AUF UNSERER WEBSITE

GESTALTUNG

BERUFSSCHULE FARB- UND RAUMGESTALTUNG

Maler*in und Lackierer*in, Bau- und Metallmaler*in

Dauer:

→ 2 bzw. 3 Jahre

Aufnahmebedingungen:

→ Erfüllung der allgemeinen 10-jährigen Schulpflicht und ein Ausbildungsvertrag

Abschlussqualifikationen:

→ Gesellen- bzw. Facharbeiterbrief, unter bestimmten Bedingungen Hauptschulabschluss bzw. mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)

KLASSE DER AUSBILDUNGSVORBEREITUNG

Fachbereich Gestaltung

Dauer:

→ in der Regel 2 Jahre bis zum Ende des Schuljahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird

Aufnahmebedingungen:

→ Erfüllung der Vollzeitschulpflicht (und kein Ausbildungsverhältnis sowie kein weiterführender schulischer Bildungsgang)

Abschlussqualifikationen:

→ Erfüllung der Berufsschulpflicht (sofern kein Ausbildungsverhältnis folgt)
→ Vertiefung der Allgemeinbildung, Berufsorientierung

3-JÄHRIGE BERUFSFACHSCHULE

Gestaltungstechnische*r Assistent*in und Fachhochschulreife

Schwerpunkte:

Grafik- und Objektdesign

Grafik- und Objektdesign bilingual

Medien und Kommunikation: Game- und Interactiondesign (Schulversuch)

Dauer:

→ 3 Jahre (Vollzeit)

Aufnahmebedingungen:

→ Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)

oder

→ Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe nach Klasse 9 bzw. 10 des Gymnasiums

→ Nachweis der fachlichen Qualifikation durch einen Eignungstest

Abschlussqualifikationen:

→ Doppelqualifizierender Abschluss

1. Fachhochschulreife und

2. Berufsabschluss Gestaltungstechnische*r Assistent*in nach Landesrecht

→ Abschluss ermöglicht Aufnahme eines Studiums an Fachhochschulen

→ Abschluss (Berufsabschluss und Fachhochschulreife) ermöglicht Besuch der Klasse 13 der Fachoberschule Typ Gestaltung, die zur Allgemeinen Hochschulreife führt

BERUFSFACHSCHULE

FARB- UND MEDIENTECHNIK TYP 1

Dauer:

→ 1 Jahr

Aufnahmebedingung:

→ Hauptschulabschluss nach Klasse 9

Abschlussqualifikation:

→ Hauptschulabschluss Klasse 10

BERUFSFACHSCHULE

Farb- und Medientechnik Typ 2

Dauer:

→ 1 Jahr

Aufnahmebedingung:

→ Hauptschulabschluss Klasse 10 oder gleichwertig

Abschlussqualifikation:

→ Mittlerer Schulabschluss

FACHOBERSCHULE KLASSE 11+12

Fachrichtung Gestaltung

Dauer:

→ Klasse 11: 1 Jahr in Teilzeitform und einjähriges, fachrichtungsbezogenes Praktikum.

→ Klasse 12: 1 Jahr vollzeitschulisch

Aufnahmebedingungen für die Klasse 11:

→ Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)

oder

→ Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe nach Klasse 9 bzw. 10 des Gymnasiums

→ Nachweis der fachlichen Qualifikation durch einen Eignungstest

→ Praktikumsvertrag über ein einjähriges, fachrichtungsbezogenes Praktikum

Aufnahmebedingungen für die Klasse 12:

→ Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) und abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung oder Berufstätigkeit von 4 Jahren.

Für die Schüler*innen der FOS 11 Nachweis über das abgeleistete einjährige Praktikum.

Abschlussqualifikationen:

→ Fachhochschulreife (Quereinstieg in die Stufe 12 zur Allgemeinen Hochschulreife unter Beibehaltung der Fachrichtung möglich)

→ Mit Berufsabschluss Einstieg in die Klasse 13 der Fachoberschule Typ Gestaltung, die zur Allgemeinen Hochschulreife führt, möglich

→ Abschluss ermöglicht die Aufnahme eines Studiums an Fachhochschulen

BERUFLICHES GYMNASIUM

Gestaltungstechnische*r Assistent*in und

Allgemeine Hochschulreife

Fachbereich: Gestaltung

Dauer:

→ 3 Jahre bis zum Abitur

→ 3 ¼ Jahre bis zur Doppelqualifikation

Aufnahmebedingungen:

→ Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (nach Klasse 9 des Gymnasiums bzw. nach Klasse 10) oder Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Qualifikationsvermerk

Abschlussqualifikationen:

Es können folgende Abschlüsse erreicht werden:

→ 1. Allgemeine Hochschulreife nach drei Jahren (Studienqualifikation)

→ 2. Zusätzlich zur Allgemeinen Hochschulreife kann nach weiteren 3 Monaten der Berufsabschluss „Technische*r Assistent*in“ erworben werden (Doppelqualifikation).

→ 3. Nach einem bzw. zwei Jahren kann ggf. der schulische Teil der Fachhochschulreife zuerkannt werden.

FACHOBERSCHULE KLASSE 13

Allgemeine Hochschulreife

Dauer:

→ 1 Jahr (Vollzeit)

Aufnahmebedingungen:

→ Fachhochschulreife mit dem Schwerpunkt Gestaltungstechnik

→ **und** erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung (z.B. Gestaltungstechnische*r Assistent*in) oder eine mindestens fünfjährige Berufstätigkeit im Berufsfeld Gestaltung

Abschlussqualifikationen:

→ Fachgebundene Hochschulreife

→ Allgemeine Hochschulreife



MEHR INFOS FINDEN
SIE AUF UNSERER WEBSITE

MASCHINENBAUTECHNIK / VERSORGUNGSTECHNIK

BERUFSSCHULE MASCHINENBAUTECHNIK

Mechatroniker*in für Kältetechnik,
Technische*r Produktdesigner*in,
Uhrmacher*in

Dauer:

→ 3 bzw. 3½ Jahre

Aufnahmebedingungen:

→ Erfüllung der allgemeinen 10-jährigen Schulpflicht und ein
Ausbildungsvertrag (bei der Ausbildung zum Uhrmacher ist
eine Eignungsprüfung abzulegen)

Abschlussqualifikationen:

→ Gesellen- bzw. Facharbeiterbrief, unter bestimmten
Bedingungen Hauptschulabschluss bzw. mittlerer
Schulabschluss (Fachoberschulreife)

Ausbildung Uhrmacher*in auch in 3-jähriger
Vollzeitform möglich

BERUFLICHES GYMNASIUM

Ingenieurwissenschaften

Dauer:

→ 3 Jahre bis zum Abitur

Aufnahmebedingungen:

→ Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
(nach Klasse 9 des Gymnasiums bzw. nach Klasse 10) oder
Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit
Qualifikationsvermerk

Abschlussqualifikationen:

Es können folgende Abschlüsse erreicht werden:

- Allgemeine Hochschulreife nach drei Jahren
(Studienqualifikation)
- Nach einem bzw. zwei Jahren kann ggf. der schulische
Teil der Fachhochschulreife zuerkannt werden.

BERUFSSCHULE VERSORGUNGSTECHNIK

Anlagenmechaniker*in für Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik, Anlagenmechaniker*in IHK, Klempner*in,
Werkfeuerwehrmann /-frau

Dauer:

→ 3 bzw. 3½ Jahre

Aufnahmebedingungen:

→ Erfüllung der allgemeinen 10-jährigen Schulpflicht
und ein Ausbildungsvertrag

Abschlussqualifikationen:

→ Gesellen- bzw. Facharbeiterbrief, unter bestimmten
Bedingungen Hauptschulabschluss bzw. mittlerer
Schulabschluss (Fachoberschulreife)



MEHR INFOS FINDEN
SIE AUF UNSERER WEBSITE

3-JÄHRIGE BERUFSFACHSCHULE

Maschinenbautechnische*r Assistent*in und Fachhochschulreife

Dauer:

→ 3 Jahre (Vollzeit)

Aufnahmebedingungen:

- Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) oder
- Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
nach Klasse 9 des Gymnasiums

Abschlussqualifikationen:

- Doppelqualifizierender Abschluss
 1. Fachhochschulreife und
 2. Berufsabschluss Maschinenbautechnische*r Assistent*in
nach Landesrecht
- Abschluss ermöglicht Aufnahme eines Studiums an
Fachhochschulen
- Abschluss (Berufsabschluss und Fachhochschulreife)
ermöglicht Besuch der Klasse 13 der Fachoberschule
Typ Maschinenbautechnik, die zur Allgemeinen
Hochschulreife führt

KLASSE DER AUSBILDUNGSVORBEREITUNG

Fachbereich Technik/Naturwissenschaften
Berufsfeld Metalltechnik

Dauer:

→ in der Regel 2 Jahre bis zum Ende des Schuljahres,
in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird

Aufnahmebedingungen:

→ Erfüllung der Vollzeitschulpflicht (und kein Ausbildungs-
verhältnis sowie kein weiterführender schulischer
Bildungsgang)

Abschlussqualifikationen:

→ Erfüllung der Berufsschulpflicht (sofern kein Ausbildungs-
verhältnis folgt), Vertiefung der Allgemeinbildung,
Berufsorientierung

FACHSCHULE TECHNIK

Fachrichtungen in Teilzeitform:
Maschinenbautechnik, Mechatronik
Fachrichtung in zweijähriger Vollzeitform:
Kältetechnik

Dauer:

- Vollzeit: 2 Jahre
Unterricht: Mo. – Do. von 7:30 Uhr – 14:30 Uhr
- Teilzeit: 4 Jahre
Unterrichtsabende: Mo., Di., Do.
ab 17:30 Uhr bis spätestens 21:25 Uhr

Aufnahmebedingungen:

- mindestens Hauptschulabschluss
- und Abschlusszeugnis der Berufsschule sowie eine
abgeschlossene Berufsausbildung
- einjährige entsprechende Berufstätigkeit ist bis zur
Prüfung nachzuweisen
- Weitere Aufnahmemöglichkeiten im Info-Blatt zur
Fachschule für Technik

Abschlussqualifikationen:

- Staatlich geprüfte*r Techniker*in
- Bachelor Professional
- Bundesweit gültige Fachhochschulreife möglich
- Ausbilderqualifikation zusätzlich erwerbbar

BERUFSFACHSCHULE MASCHINENBAUTECHNIK TYP 2

Dauer:

→ 1 Jahr

Aufnahmebedingung:

→ Hauptschulabschluss Klasse 10 oder gleichwertig

Abschlussqualifikation:

→ Mittlerer Schulabschluss

WIR FÖRDERN ...



RuhrTalente: Größtes Schülerstipendienprogramm in NRW

Seit April 2018 bietet das Max-Born-Berufskolleg in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Talentförderung in Gelsenkirchen (www.nrw-talentzentrum.de) Schüler*innen professionelle, nachhaltige und individuelle Beratung auf dem Weg in Ausbildung und Studium. Auch 2023 hat unser Talentscout Christoph Masuch zahlreiche Schüler*innen des Max-Born-Berufskollegs in ihrer Berufs- und Studienorientierung begleitet und unterstützt.

Kontakt

Frau Strecker: str@max-born-berufskolleg.de

FÖRDERVEREIN

Wie Sie vielleicht wissen, geht das Engagement der Schüler*innen und Kolleg*innen an unserer Schule über den üblichen Rahmen hinaus. Dieser Einsatz und die zahlreichen Projekte, Veranstaltungen und Einzelförderungen machen unsere Schule zu etwas Besonderem. Dies erfordert auch erhöhte finanzielle Mittel, die über das übliche Maß hinaus gehen. Mit Ihrer Mitgliedschaft im Förderkreis ermöglichen Sie unseren Schüler*innen ein Haus des Lernens, in dem sie ihre Fähigkeiten durch persönlichen Einsatz weiterentwickeln können.

WERDEN SIE MITGLIED



- 10 Euro im Jahr für Schüler*innen
- 10 Euro im Jahr für Eltern
- 25 Euro im Jahr für Lehrer*innen
- 100 Euro im Jahr für Firmen und Institutionen

EINFACH EINE E-MAIL AN...

Herrn Wienken: wik@max-born-berufskolleg.de schicken, und wir senden Ihnen weitere Informationen zur Mitgliedschaft zu. Die Mitgliedschaft ist jederzeit kündbar und steuerlich voll absetzbar.

- Herr Wienken (1. Vorsitzender)
- Frau Lenczewski (Kassenwartin)

Überweisungskonto:
IBAN: DE43 4265 0150 0000 0083 00

ZEITEN UND TERMINE 2023/24

- Tag der offenen Tür 02.12.2023
- Tag der Beratung 27.01.2024
- Lehrersprechtag 14.02.2024 ab 15 Uhr
- 1. Klassenfahrtschiene: 25.09. - 29.09.2023
- 2. Klassenfahrtschiene: 05.02. - 09.02.2024
- Projektwoche für Schüler*innen: 24.06. - 26.06.2024
- Europawochen 18.-22.03.2024- und 08.-12.04.2024
- Preisverleihung Max & Gustav-Born Stiftung 24.04.2024



Studien- und Berufsorientierung am Max-Berufskolleg
Aktuelle Informationen zu Ausbildungsplätzen, Berufsmessen, individuellen Beratungsangeboten und vieles mehr.



Unser Bildungsangebot im Überblick

Auf unserer elektronischen Pinwand (Padlet) finden Sie ausführliche Informationen zur Anmeldung, zu den Bildungsgängen und viele Videos von den Menschen, die am Max-Born-Berufskolleg arbeiten.

PAUSENZEITEN

- 09:00 – 09:15 Uhr
- 10:45 – 11:05 Uhr
- 12:35 – 12:55 Uhr
- 14:25 – 14:40 Uhr
- 16:10 – 16:25 Uhr
- 17:10 – 17:30 Uhr
- 19:00 – 19:10 Uhr

BEWEGLICHE FERIENTAGE, SONDERTERMINE

- 15. September 2023 (Lehrerfortbildung)
- 02. - 03. November 2023 (Brückentage nach Allerheiligen)
- 27. November 2023 (Pädagogischer Tag)
- 12. Februar 2024 (Rosenmontag)
- 13. Februar 2024 (Distanztag)
- 05. März 2024 (Pädagogischer Tag)
- 31. Mai 2024 (Brückentag nach Fronleichnam)

FERIEN 2023/2024

- Herbstferien 02.10.23 – 14.10.23
- Weihnachtsferien 21.12.23 – 05.01.24
- Osterferien 25.03.24 – 06.04.24
- Pfingstferien 21.05.2024
- Sommerferien 2024 08.07.24 – 20.08.24

campus
vest

max born berufskolleg

Schule des Kreises Recklinghausen
Berufliches Gymnasium
Talentschule
Europaschule in NRW

Campus Vest 3
45665 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61 | 3 06 75 - 0
Fax.: 0 23 61 | 3 06 75 - 96 50
www.max-born-berufskolleg.de
info@max-born-berufskolleg.de

Redaktion: Simone Holl, Nina Rumland
Textredaktion: Oliver Grenz und Kolleg*innen
Lektorat: Elmar Scheuer
Satz & Layout: Björn Kremer, Nina Rumland
Fotos: Nils Aders, Schüler*innen
und Kolleg*innen

 [maxbornberufskolleg](https://www.instagram.com/maxbornberufskolleg)
 [mbberufskolleg](https://twitter.com/mbberufskolleg)